



Sonnenseite erLeben!



EINLADUNG

zur
Gemeindeversammlung

Donnerstag, 25. November 2010
20.00 Uhr
in der Rochuskapelle Schlierbach

**Botschaft
des Gemeinderates Schlierbach**

Inhaltsverzeichnis

Einladung mit Traktandenliste	Seite	2
Traktandum 1: Finanz- und Aufgabenplan 2011-2017		
- Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplanes	Seite	4
- Kenntnisnahme des Berichts der RGPK	Seite	12
Traktandum 2: Jahresprogramm 2011		
- Kenntnisnahme des Jahresprogrammes	Seite	13
- Kenntnisnahme des Berichts der RGPK	Seite	14
Traktandum 3: Voranschlag 2011		
- Bericht des Gemeinderates	Seite	15
- Erläuterungen zum Voranschlag 2011	Seite	15
- Ergebnisse, Finanzierung, Mittelbedarf	Seite	23
- Statistische Kennzahlen für das Budget 2011	Seite	24
- Laufende Rechnung	Seite	25
<i>Funktionale Gliederung – Zusammenzug</i>	Seite	26
<i>Funktionale Gliederung – Detail</i>	Seite	27
<i>Artengliederung – Detail</i>	Seite	40
- Investitionsrechnung	Seite	43
<i>Funktionale Gliederung – Detail</i>	Seite	44
- Investitionsrechnung mit Kontrolle der Sonderkredite (Voranschlag)	Seite	45
- Investitionsrechnung in Anlagen des Finanzvermögens mit Kontrolle über die Sonderkredite (Voranschlag)	Seite	45
- Antrag und Verfügung des Gemeinderates zum Voranschlag	Seite	46
- Bericht und Empfehlung der RGPK	Seite	47
Traktandum 4: Genehmigung der Abrechnung über den Sonderkredit für den Ausbau der Etzelwilerstrasse inklusive Trottoir und Arbeiten an der Kanalisation im Betrag von Fr. 800'000.00	Seite	48
Traktandum 5: Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bürgerrechtskommission Schlierbach für den Rest der Amtsdauer 2008 – 2012	Seite	51
Traktandum 6: Ersatzwahlen für die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Schlierbach für den Rest der Amtsdauer 2008 – 2012	Seite	52

EINLADUNG

zur Gemeindeversammlung

Donnerstag, 25. November 2010
20.00 Uhr
in der Rochuskapelle Schlierbach

Traktanden

- 1 Finanz- und Aufgabenplan 2011-2017**
 - 1.1 Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2011-2017
 - 1.2 Kenntnisnahme des Berichts der RGPK zum Finanz- und Aufgabenplan

- 2 Jahresprogramm 2011**
 - 2.1 Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2011
 - 2.2 Kenntnisnahme des Berichts der RGPK zum Jahresprogramm 2011

- 3 Voranschlag 2011**
 - 3.1 Beschluss Voranschlag
 - 3.1.1 Laufende Rechnung 2011
 - 3.1.2 Investitionsrechnung 2011
 - 3.2 Festsetzung des Steuerfusses 2011 mit 1.75 Einheiten (wie bisher)
 - 3.3 Kontrollbericht des Regierungstatthalters zum Voranschlag 2010
 - 3.4 Kenntnisnahme des Berichts der RGPK zum Voranschlag 2011

- 4 Sonderkredit für den Ausbau der Etzelwilerstrasse inkl. Neubau Trottoir und Arbeiten an der Kanalisation im Betrag von Fr. 800'000.00.**
 - 4.1 Genehmigung der Abrechnung für den Ausbau der Etzelwilerstrasse inklusive Neubau Trottoir und Arbeiten an der Kanalisation.
 - 4.2 Kenntnisnahme des Berichts der RGPK zur Abrechnung für den Ausbau der Etzelwilerstrasse inkl. Neubau Trottoir und Arbeiten an der Kanalisation.

- 5 Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bürgerrechtskommission für den Rest der Amtsdauer 2008 – 2012**

- 6 Ersatzwahlen für die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2008 – 2012**
 - 6.1 Wahl eines Mitglieds
 - 6.2 Wahl eines/r Präsidenten/in

- 7 Verschiedenes**

Der Voranschlag 2011, die Akten und Unterlagen zu den Traktanden sowie das Stimmregister liegen bei der Gemeindekanzlei Schlierbach zur Einsichtnahme auf. Die Schalteröffnungszeiten der Verwaltung sind jeweils am Dienstag von 08.00 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 18.00 Uhr sowie am Donnerstag von 08.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr. Jede Haushaltung erhält einen Rechnungsauszug und Erläuterungen.

Stimmberechtigt an der Gemeindeversammlung sind alle stimmfähigen Schweizerinnen und Schweizer ab erfülltem 18. Altersjahr, welche spätestens am 5. Tag vor der Gemeindeversammlung in der Gemeinde Schlierbach den Wohnsitz gesetzlich geregelt haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Schlierbach, 7. Oktober 2010

Gemeinderat Schlierbach

Traktandum 1: Finanz- und Aufgabenplan 2011-2017

1.1 Kenntnisnahme des Finanz- und Aufgabenplans 2011-2017

Finanzplan

Das Instrument des Finanzplanes gibt Aufschluss über die voraussichtliche Entwicklung der Finanzen in den nächsten Jahren. Der Finanzplan wird jährlich zweimal überarbeitet und mit dem Voranschlag vorgestellt.

Als Basis für den Finanzplan 2011-2017 gelten die folgenden Annahmen über die Entwicklungen der Kennzahlen:

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrößen	Budget	Budget	Finanzplanjahre				
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Δ Personalaufwand Verwaltung/Betrieb			1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Δ Personalaufwand Lehrkräfte			1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Teuerung Sachaufwand			1.20%	1.20%	1.20%	1.20%	1.20%
Steuerfuss	1.97	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75
Wachstum der Ø Steuerkraft			4.00%	4.00%	3.50%	3.50%	3.50%
Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35, 45)			1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36, 46)			1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung	2.00%	3.50%	3.00%	2.00%	3.00%	2.00%	2.50%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	689	713	734	749	771	787	806
Zinssätze (für Neukredite)		1.50%	1.50%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%

Aufgrund der aktuellen Bautätigkeit und der verabschiedeten Gesamtrevision der Zonenplanung kann für die Jahre 2011 - 2013 mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten gerechnet werden. Das Wachstum der Bevölkerung deckt sich mit den Vorgaben aus der Totalrevision der Ortsplanung. Der Gemeinderat rechnet in der Finanzplanperiode mit einem konstanten Steuerfuss. Trotz der deutlichen Verbesserung der Finanzlage ab 2015 wird der Steuerfuss in der Planung beibehalten. Grund dafür ist die unklare Investitionslage im Zusammenhang mit der Immobilienstrategie der Gemeinde, welche im Frühling 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Die Wachstumsraten entsprechen den Plandaten des Kantons Luzern.

Entwicklung des Ertrages

Kto.	Ertragsposition	Budget	Budget	Finanzplanjahre					
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
400	Einkommens-/ Vermögensteuern	1'264	1'302	1'395	1'461	1'547	1'621	1'711	1'788
.10	Ertrag des laufenden Jahres	1'021	1'090	1'168	1'239	1'320	1'394	1'479	1'561
.16	Sondersteuer auf Kapitalauszahlungen	32	40	40	35	40	35	40	35
.20	Nachträge früherer Jahre	180	150	155	155	155	160	160	160
.30	Quellensteuer	30	20	30	30	30	30	30	30
.40	Nach- und Strafsteuer	1	2	2	2	2	2	2	2
402	Personal-/ Liegenschaftssteuern	28	31	32	33	34	34	35	36
403	Grundstückgew.-/ Lotteriegew.steuern	125	188	150	100	70	70	70	70
404	Handänderungssteuern	30	83	60	60	40	25	25	25
405	Erbschaftssteuern	1	1	10	0	10	0	0	0
406	Besitz-, Aufwand- und Lotteriesteuer	5	4	6	6	6	6	6	6

Die Ertragsentwicklung wird stetig angenommen. Das Wachstum der Erträge ist eher defensiv geplant. Der eingesetzte Wert von 3-4% liegt deutlich unter den Wachstumsraten der letzten Jahre. Die Wirkung der geplanten Steuergesetzrevision ab 2012 wird im Aufgabenplan diskutiert. Die finanzielle Entwicklung wird auch von der Entwicklung der Sondersteuern abhängen. Aufgrund der genehmigten Totalrevision der Ortsplanung und der ungebrochenen Nachfrage nach Bauland sind hier für die Zukunft eher höhere Erträge zu erwarten. Ab 2014 wird mit einem Rückgang der Sondersteuern gerechnet. Zu diesem Zeitpunkt kann der Rückgang aber mit ordentlichen Erträgen kompensiert werden.

Entwicklung des Finanzausgleichs

Position	Budget	Budget	Finanzplanjahre					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ressourcenausgleich	570	508	490	430	430	430	430	430
Topografischer Lastenausgleich	46	47	47	62	62	62	62	62
Bildungslastenausgleich	135	180	180	180	180	180	180	180
Soziallastenausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0
Infrastrukturlastenausgleich	0	0	0	0	0	0	0	0
Entschuldungsbeitrag (Kto 444.40)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonderbeiträge (Kto 444.30)	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Finanzausgleichszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrertrag Übergangsregelung	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Einnahmen Finanzausgleich	751	735	717	672	672	672	672	672

Aufgrund des Wachstums der Gemeinde Schlierbach wird der Ressourcenausgleich auch in Zukunft nicht steigen. Gemäss den kantonalen Vorgaben der defensiven Wachstumsraten wird hier mit einem konstanten Ressourcenausgleich gerechnet. Würde mit höheren Wachstumsraten gerechnet, müsste konsequenterweise der Finanzausgleich zurückgeschraubt werden. Mit dem Wirkungsbericht zum Finanzausgleich dürfte eine weitere Revision des Gesetzes über den Finanzausgleich ausgelöst werden. Dabei wird die kleine Gemeinde Schlierbach mit Sicherheit erneut als Verliererin dastehen. Die einheitliche Mindestausstattung für alle Gemeinden wird für die Gemeinde Schlierbach einen Verlust von mindestens CHF 60'000.00 pro Jahr bringen. Dieser Verlust ist im Finanzplan berücksichtigt. Die Gemeinde Schlierbach konnte sich in den letzten Jahren strukturell verbessern, so dass auch ein weiterer Bruch im Ressourcenausgleich finanziell verkraftet werden könnte. Die Gemeinde Schlierbach ist heute viel weniger abhängig vom Finanzausgleich als noch vor 5 Jahren.

Mit der Revision des Finanzausgleichs auf den 01.01.2013 dürfte auch der topographische Lastenausgleich reformiert werden. Diese Revision dürfte für die Gemeinde Schlierbach günstig sein und einen Mehrertrag von CHF 15'000.00 – 45'000.00 pro Jahr bringen. Im Finanzplan wird nur der erwartete Minimalgewinn berücksichtigt.

Beim Bildungslastenausgleich wird die Abschaffung der sogenannten „Ressourcenguil-lotine“ diskutiert. Gemeinden mit hohem Ressourcenindex bekommen im Moment keinen Bildungslastenausgleich. Dies soll mit der Revision 2013 zumindest abgeschwächt werden. Der Gemeinderat bezweifelt, dass diese Anpassung mehrheitsfähig sein wird. Die Gemeinde Schlierbach weist konstante bis leicht steigende Schülerzahlen auf. Da die Schülerzahlen über den ganzen Kanton aber zurückgehen, wird die Gemeinde Schlierbach in den nächsten Jahren eher mehr Bildungslastenausgleich beziehen können. Im Sinne einer pragmatischen Lösung hat der Gemeinderat beschlossen, im Finanzplan einen konstanten Bildungslastenausgleich einzusetzen. Damit soll der strukturelle Gewinn aufgrund der höheren Schülerintensität mit der Gefahr der Gesetzesänderung ab 01.01.2013 verrechnet werden.

Investitionen

Investitionsvorhaben	Budget	Finanzplanjahre						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	später
Öffentliche Sicherheit	0	0	40	0	0	0	0	0
<i>Neues Feuerwehrauto</i>			40					
Bildung	0	250	850	0	0	0	0	0
<i>Immobilienstrategie</i>		250	850					
Verkehr	95	100	0	0	130	0	0	0
<i>GS Schlierbach-Rehag</i>					50			
<i>Deckbelag Wetzwil</i>		100						
<i>Kommunalfahrzeug</i>					80			
<i>Gehweg Wetzwil</i>	95							
Umwelt und Raumordnung	60	-125	-80	-50	-50	-50	-50	0
<i>Anschlussgebühren</i>	-125	-125	-80	-50	-50	-50	-50	
<i>Regenwasserkanalisation Steinbären</i>	185							
Finanzen und Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Zukunft Gemeindehaus</i>	n.b.							
Total 2011 bis 2017	1'220							
Total 2011 bis später	1'220							

Die EDV der Gemeindeverwaltung wurde im Jahr 2010 einer minimalen Erneuerung unterzogen. Die im alten Finanzplan vorgesehene Erneuerung kann deshalb vorerst aus dem Finanzplan entfernt werden. Allerdings muss die Frage mittelfristig, spätestens mit der Umsetzung der neuen gemeindeübergreifenden E-Government-Strategie, erneut thematisiert werden. Eine Erneuerung muss sowohl die internen Abläufe als auch den externen Kundennutzen verbessern.

Die Feuerwehr Büron-Schlierbach ersuchte im Jahr 2008 um die Einleitung der Beschaffung eines neuen Feuerwehrautos. Der Gemeinderat belässt den Betrag weiterhin in der Finanzplanung, ohne damit Präjudiz über eine spätere Anschaffung zu machen. Der Gemeinderat Schlierbach verlangt, dass vor einer Entscheidung über eine Anschaffung tiefgehende Zusammenarbeitsformen mit der Regioweher Triengen geprüft werden. Diese Arbeiten wurden im Herbst 2009 gestartet, sind aber weiter pendent.

Die aktuelle Planung des Bildungs- und Kulturdepartements sieht die flächendeckende Einführung des zweijährigen Kindergartens ab 2017 vor. Sollte sich diese Planung bestätigen, sind voraussichtlich 3 zusätzliche Zimmer notwendig. Aufgrund der asymmetrischen Entwicklung der Schülerzahlen mit hohen Beständen in der Eingangsstufe müssen die neuen Räume voraussichtlich bereits 2013 bezugsfertig sein. Details werden der Immobilienstrategie des Gemeinderates zu entnehmen sein, welche im Frühling 2011 zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Der Gemeinderat setzt im Finanzplan zum jetzigen Zeitpunkt 1.1 Millionen für den Ausbau der Galerie ein.

In den nächsten Jahren sind verschiedene Unterhaltsarbeiten an Gemeindestrassen notwendig. Bei der Wetzwilerstrasse im Abschnitt Gemeindegrenze bis Kuppe Krumbacherboden wird im Jahr 2012 eine grössere Sanierung anstehen.

Um in Zukunft den Winterdienst auf den Trottoirs effizienter gestalten zu können plant der Gemeinderat die Anschaffung eines Kommunalfahrzeugs. Damit soll namentlich auch das Salzen vereinfacht werden. Aufgrund der knappen finanziellen Mittel wurde die Anschaffung aber hinausgeschoben. Entsprechende Mittel sind erst im Jahr 2015 eingestellt.

Durch die stetige Bautätigkeit kann auch in den nächsten Jahren mit Anschlussgebühren gerechnet werden. Diese sind über die Investitionsrechnung zu verbuchen. Mit jedem neuen Gebäude in Schlierbach verbessert sich die Situation der Eigenwirtschaftsbetriebe Feuerwehr, Abwasserbeseitigung und Kehrrichtentsorgung.

Die Immobilienstrategie wird auch die Frage der Zukunft des Gemeindehauses thematisieren müssen. Das Gebäude weist in verschiedenen Punkten eine kritische Substanz auf (Fenster, Dachstock, Kellermauern, Raumaufteilung). Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich im Moment mit möglichen Konzepten für die zukünftige Gemeindeverwaltung. Allerdings liegen noch keine Ergebnisse vor, die eine Aufnahme in den Finanzplan rechtfertigen würden.

Entwicklung der Kennzahlen für die Jahre 2010-2017

Kennzahlen gemäss Verordnung	Grenzwert	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Ø
Selbstfinanzierungsgrad mind.	80%*	129%	101%	56%	13%	k.W.	204%	k.W.	k.W.	108%
Selbstfinanzierungsanteil mind.	10%	4.1%	5.1%	4.7%	3.3%	3.7%	5.1%	6.9%	8.5%	5.4%
Zinsbelastungsanteil I max.	4%	0.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%	0.5%	0.4%	0.1%	0.2%
Zinsbelastungsanteil II max.	6%	0.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%	0.7%	0.6%	0.2%	0.3%
Kapitaldienstanteil max.	8%	3.20%	2.70%	2.7%	3.0%	4.1%	3.8%	3.7%	3.2%	3.3%
Verschuldungsgrad max.	120%	70%	69%	72%	103%	91%	84%	70%	54%	77%
Nettoschuld pro Einwohner max. Fr.	4'306	2'036	1'965	2'068	2'921	2'618	2'461	2'053	1'601	2'235
Bilanzfehlbetrag in % max.	33%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

* Der Grenzwert für den Selbstfinanzierungsgrad berechnet sich als Durchschnitt über 5 Jahre, weshalb die Kennzahl eingehalten sein kann, obwohl sie im Investitionsjahr unterhalb von 80% liegt.

Die Gemeinde Schlierbach konnte die Reformen der letzten Jahre (Finanzreform, Finanzausgleich, Steuergesetzrevision) gut verkraften. Auch die zukünftigen Herausforderungen (steigende Kosten im Bildungsbereich, Erwachsenenschutzrecht, Revision Finanzausgleich, Pflegefinanzierung) kann die Gemeinde tragen. Allerdings muss die Entwicklung der Kosten kritisch im Auge behalten werden. Die Gemeinde Schlierbach bleibt attraktiv und die Struktur hat sich in den letzten Jahren laufend verbessert.

Die finanzielle Situation der Gemeinde Schlierbach zeigt sich auch nach der Steuer senkung im Jahr 2009 und dem Bruch im Finanzausgleich stabil. Die Erweiterung der Schulanlagen im Jahr 2013 wird die Rechnung der Gemeinde Schlierbach erheblich belasten. Die Gemeinde wird sich neu verschulden müssen.

Während der Finanzplanperiode sind die meisten Finanzkennzahlen innerhalb der vorgegebenen Bandbreite. Die ausserordentliche Investition im Jahr 2013 wird den Selbstfinanzierungsgrad in diesem Jahr aber auf minimale 13% senken. Dadurch sinkt der Durchschnitt des Selbstfinanzierungsgrades über fünf Jahre leicht unter 80%. Der Gemeinderat wird beim Erweiterungsbau weitere Einsparungen prüfen müssen. Da es sich aber um eine einmalige Investition handelt, ist die gleichgewichtige Entwicklung des Finanzhaushalts deshalb nicht gefährdet. Über die Finanzplanperiode liegt der Durchschnitt des Selbstfinanzierungsgrades bei 108%.

Die Kennzahl des Selbstfinanzierungsanteils gilt nur für Gemeinden mit einer Verschuldung, die über dem kantonalen Mittel von Fr. 2'153.00 liegt. Da aufgrund der geplanten Investitionen im Jahr 2013 die Verschuldung über das aktuelle kantonale Mittel ansteigt, ist die Kennzahl des Selbstfinanzierungsanteils in den Jahren 2013-2015 voraussichtlich nicht erfüllt. Ab 2016 ist die Verschuldung dann wieder unter dem kantonalen Mittel, weshalb die Kennzahl des Selbstfinanzierungsanteils wiederum nicht mehr als Kriterium herangezogen werden muss. Sollte die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden in den nächsten Jahren wie erwartet steigen, könnte diese Finanzkennzahl wieder erfüllt werden. Dies wäre aber kein Trost, muss es doch das Ziel einer Gemeinde sein, einen möglichst hohen Selbstfinanzierungsgrad aufzuweisen, unabhängig von der Situation der anderen Gemeinden.

In den Jahren 2014, 2016 und 2017 sind die Nettoinvestitionen negativ, weshalb der Selbstfinanzierungsgrad nicht berechnet werden kann. Die Verschuldung sinkt über die Finanzplanperiode, wobei sie im Jahr 2013 stark ansteigt. Die Investition kann jedoch bis 2016 gut verdaut werden.

Liegen die Finanzkennzahlen ausserhalb der Bandbreite, muss der Gemeinderat gemäss der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden Massnahmen aufzeigen. Aufgrund einer einmaligen Investition steigt die Verschuldung der Gemeinde während ein bis zwei Jahren über das aktuelle kantonale Mittel an. Dadurch ist der Selbstfinanzierungsanteil während drei Jahren nicht innerhalb der vorgegebenen Bandbreite. Nach drei Jahren ändert sich dieses Bild jedoch wieder und alle Kennzahlen sind zum Ende der Finanzplanperiode wiederum eingehalten. Der Wert des Selbstfinanzierungsanteils muss generell kritisch im Auge behalten werden. Gemäss der Planung erholt sich der Wert über die Zeit aber deutlich und dürfte ab 2018 sogar wieder die notwendigen 10% erreichen. Die aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen (Konjunkturflaute) stellen für die Gemeinde Schlierbach zum jetzigen Zeitpunkt nur eine geringe Gefahr dar. Die ländliche Struktur ist nur beschränkt abhängig von dieser Krise (siehe Stellungnahme des Gemeinderates zur finanziellen Entwicklung der Gemeinde).

Weitere Ausführungen erfolgen an der Gemeindeversammlung.

Gemäss § 9 des kantonalen Gemeindegesetzes hat die Gemeindeversammlung vom Finanzplan Kenntnis zu nehmen.

Stellungnahme des Gemeinderates zur finanziellen Entwicklung der Gemeinde Schlierbach

Gemäss § 30 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden gilt:

§ 30 *Nachweis der gesunden Entwicklung des Finanzhaushaltes*

¹ *Im Finanz- und Aufgabenplan hat der Gemeinderat die gesunde Entwicklung des Finanzhaushaltes insbesondere mit den Finanzkennzahlen gemäss § 28 nachzuweisen.*

² *Wenn die Bandbreiten gemäss § 29 nicht eingehalten werden, muss der Gemeinderat mögliche Massnahmen aufzeigen.*

Im Finanzplan liegt die Kennzahl des Selbstfinanzierungsanteils während drei Jahren ausserhalb der vorgegeben Bandbreite. Wir haben den Sachverhalt im vorherigen Abschnitt bereits erklärt. Grund dafür ist eine einmalige Investition im Jahr 2013 für die Erweiterung des Schulhauses. Ab 2016 ist auch diese Kennzahl wiederum eingehalten. Aufgrund der Einmaligkeit des Vorgangs (ausserordentliche Investition) handelt es sich nicht um ein strukturelles Problem. Das Gleiche gilt für den Selbstfinanzierungsgrad. Aufgrund der einmaligen Investition sinkt dieser im Durchschnitt über fünf Jahre leicht unter 80% - im Investitionsjahr auf 13%. Der Gemeinderat wird versuchen, bei dieser Investitionsausgabe weitere Einsparungen zu finden und so den Selbstfinanzierungsgrad sowohl im Jahr der Investition, als auch im Fünf-Jahresdurchschnitt auf den vorgesehen Grenzwert von 80% zu verbessern.

Innerhalb der Finanzplanperiode ist trotz einer erheblichen Investition sogar eine Verbesserung der Kennzahlen (insbesondere Verschuldung und Selbstfinanzierung) möglich. Im Moment sind deshalb keine Massnahmen notwendig. Die gesunde Entwicklung des Finanzhaushaltes im Sinn von § 30 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden ist nachgewiesen. Die Veröffentlichung weitergehender Analysen drängt sich im Moment nicht auf.

Aufgabenplan

Das Instrument des Aufgabenplanes gibt Aufschluss über die voraussichtliche Aufgabenentwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren. Der Aufgabenplan wird jährlich zweimal überarbeitet und mit dem Voranschlag vorgestellt.

Veränderung der Aufgaben inklusive Folgekosten	Planjahre					
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bildung	-20	10	-5	-10	-10	0
Geringere Oberstufenschülerbeiträge	-20	-30	-45	-50	-50	-40
2. Eingangsstufe	40	40	40	40	40	40
Erhöhung Kantonsbeiträge an Volksschule von 22.5% auf 25%	-30	-30	-30	-30	-30	-30
Soziale Wohlfahrt	-10	-10	-10	-10	-10	-10
Reserve wirtschaftliche Sozialhilfe	-10	-10	-10	-10	-10	-10
Finanzen und Steuern	20	20	20	20	20	20
Steuergesetzrevision 2011	20	20	20	20	20	20

Bemerkungen:

Nachdem in den letzten Jahren immer auf die steigenden Kosten bei den Oberstufenschülern hingewiesen wurde, gehen die Oberstufenbeiträge auch in den nächsten Jahren tendenziell zurück.

Die Eröffnung einer 2. Eingangsstufe ab 2012 wird die Jahresrechnung noch einmal zusätzlich belasten, nachdem bereits für das Jahr 2011 ein Betrag von CHF 60'000.00 in den Voranschlag aufgenommen werden musste.

Der Kantonsrat hat im Grundsatz beschlossen, die Kantonsbeiträge an die Volksschule per 2012 von 22.5% auf 25% anzuheben. Dies bringt eine erhebliche Entlastung für die Gemeinden. Unklar ist, wo diese Beiträge allenfalls kompensiert werden sollen.

Die Steuergesetzrevision 2011 wird ab 2012 die Gewinnsteuer halbieren. Nach jetzigem Kenntnisstand wird dies die Gemeinde Schlierbach nicht wesentlich treffen.

Mit der Finanzreform 08 als kantonale Umsetzung des Bundesfinanzausgleichs wurde eine umfassende Neuaufteilung der Aufgaben zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden vorgenommen. Die Folgen davon werden erst in einigen Jahren sichtbar werden. Nicht in die Finanzreform aufgenommen wurden einige kleinere Projekte, die sogenannten C-Projekte. In den nächsten Jahren sollen auch diese noch entflechtet werden, d.h. es soll möglichst wenig Verbundaufgaben geben und es soll streng das Konzept von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung aus einer Hand verfolgt werden. Die Entflechtung der C-Projekte sollte für die Gemeinden kostenneutral erfolgen.

Neben den Aufgaben, welche im Aufgabenplan direkte Kostenfolgen haben, gibt es auch zahlreiche Bereiche, die die Kosten nur indirekt via Personalaufwand beeinflussen. So ist namentlich der Bereinigung der Quartiergenossenschaftsstruktur in den nächsten Jahren weiterhin ein erhebliches Augenmerk zu schenken. Weitere Aufgaben, die personelle Ressourcen binden, sind unter anderem die Umsetzung des Verkehrsrichtplans, die Prüfung eines WOV-Führungssystems (Wirkungsorientierte Verwaltung) sowie die andauernde Auslastung mit kleineren Projekten.

Weitere Ausführungen erfolgen an der Gemeindeversammlung.

Gemäss Gemeindegesetz § 9 hat die Gemeindeversammlung vom Aufgabenplan Kenntnis zu nehmen.

1.2 Kenntnisnahme des Berichts der RGPK zum Finanz- und Aufgabenplan 2011-2017

Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Schlierbach

Als Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode vom 2011 bis 2017 der Gemeinde Schlierbach beurteilt. Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungscommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht der Finanz- und Aufgabenplan den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als vertretbar. Wir empfehlen, den vorliegenden Finanz- und Aufgabenplan 2011-2017 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

6231 Schlierbach, 7. Oktober 2010

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Schlierbach

Die Präsidentin
sig. Brigitte Waller-Arnold

Die Mitglieder
sig. Esther Galliker-Steiger
sig. Flavio Thürig

Anträge des Gemeinderates

1. Der Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2011 – 2017 ist zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Bericht der RGPK zum Finanz- und Aufgabenplan 2011-2017 ist zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 2: Jahresprogramm 2011

2.1 Kenntnisnahme des Jahresprogramms

Jahresprogramm 2011

Thema	Status	Indikator per 31.12.2011	Finanzen	WER
0 Allgemeine Verwaltung				
Totalrevision Organisationsverordnung	Abschluss	Revision durch GR genehmigt	LR	GA
Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV)	Start	Grundlagenbericht	LR	GA
Externe Revisionsstelle	Abschluss	Entscheid über Auslagerung	LR	GA
1 öffentliche Sicherheit				
Prüfung Zusammenarbeit Feuerwehr Triengen	Abschluss	Entscheid über Zukunft erfolgt	LR	GA
Sirenenersatz	Abschluss	Sirene montiert, Rechte geregelt	LR	GA
2 Bildung				
Mittagstisch	Abschluss	Eingeführt	LR	GP/SP
3 Kultur				
Überprüfung Vereinsunterstützung	Abschluss	Entscheid über zukünftige Förderung	LR	GP
Renovation Grenzsteine mit Bernerwappen	Abschluss	Renovation beendet	LR	GA
4 Gesundheit				
5 soziale Wohlfahrt				
Altersheim Triengen	Prüfung	Verselbständigung prüfen	LR	Verband
Konzept "Wohnen im Alter" in Schlierbach	Abschluss	Konzept liegt vor		SV
6 Verkehr				
Gründung Quartiergenossenschaften	Abschluss	Handänderung der Strassenparzelle	LR	GA
-Ebnetstrasse	Abschluss	Handänderung der Strassenparzelle	LR	GA
-Steinbärenstrasse	Abschluss	Anmerkung im Grundbuch	LR	GA
-Herenweg	Abschluss	Anmerkung im Grundbuch	LR	GA
-Unterdorf	Abschluss	Anmerkung im Grundbuch	LR	GA
Zukunft ÖV	Entscheid	Alternativen geprüft	LR	GA
7 Umwelt und Raumordnung				
Hangwasserproblem Moosstrasse	Entscheid	Entscheid über allfällige Massnahmen erfolgt	UHG	GA/UHG
Überarbeitung Kehrrichtreglement/-verordnung	Abschluss	Reglement von GV genehmigt/VO durch GR	LR	GA
Aktualisierung GEP	Abschluss	aktualisierter Plan liegt vor	LR	GA
Regenwasserkanalisation Steinbären	Abschluss	Leitung abgenommen	IR	GA
Dienstbarkeiten Abwasserleitungen bereinigt	Abschluss	Dienstbarkeiten beim Grundbuchamt angemeldet	LR	GA
Gründung Kanalisationsgenoss. Feldstrasse	Abschluss	Anmerkung im Grundbuch	LR	GA
8 Volkswirtschaft				
Bereinigung Dienstbarkeiten Wasserversorgung	Begleitung	DB-Verträge beim Grundbuchamt eingereicht	-	WV/GA
9 Finanzen und Steuern				
Immobilienstrategie	Abschluss	Bericht vor Gemeindeversammlung	LR	GA

GP = Gemeindepräsident
 SV = Sozialvorsteherin
 GR = Gemeinderat
 VF = Vorfinanzierung

GA = Gemeindevorsteher
 GS = Gemeindeschreiberin
 SPF = Schulpflege
 WV = Wasserversorgung

Das Instrument des Jahresprogramms gibt Auskunft über die wichtigsten Ziele des Gemeinderates im Planungsjahr. Es wird für das jeweils nächste Jahr angefertigt und mit dem Voranschlag vorgestellt. Neben dem Jahresprogramm muss der Gemeindeversammlung jährlich mit der Rechnungsablage der Jahresbericht vorgelegt werden. Der Jahresbericht gibt Auskunft über die Geschäftstätigkeit des Gemeinderates in der Berichtsperiode. Der Gemeinderat informiert, ob und wie weit die gesetzten Ziele erreicht wurden. Er begründet Abweichungen gegenüber der Planung, weist auf veränderte Verhältnisse hin und schlägt die erforderlichen Massnahmen vor.

Weitere Ausführungen erfolgen an der Gemeindeversammlung.

Gemäss Gemeindegesetz § 9 hat die Gemeindeversammlung vom Jahresprogramm Kenntnis zu nehmen.

2.2 Kenntnisnahme des Berichts der RGPK zum Jahresprogramm 2011

Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Schlierbach

Als Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission haben wir das Jahresprogramm für das Jahr 2011 der Gemeinde Schlierbach beurteilt. Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als vertretbar. Wir empfehlen, das vorliegende Jahresprogramm 2011 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

6231 Schlierbach, 7. Oktober 2010

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Schlierbach

Die Präsidentin
sig. Brigitte Waller-Arnold

Die Mitglieder
sig. Esther Galliker-Steiger
sig. Flavio Thürig

Anträge des Gemeinderates

1. Das Jahresprogramm 2011 ist zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Bericht der RGPK zum Jahresprogramm 2011 ist zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 3: Voranschlag 2011

Bericht des Gemeinderates

Der Voranschlag 2011 ist wiederum vorsichtig erstellt worden. Der Gemeinderat sowie die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission haben den von den Rechnungsgebern ausgearbeiteten Voranschlag für das Jahr 2011 ausführlich beraten und überprüft. Das Budget basiert auf der Erhebung einer Gemeindesteuer von 1.75 Einheiten.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 17'105.00 ab. Die Zunahme der Nettoinvestition beträgt Fr. 155'000.00. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss unverändert bei 1.75 Einheiten zu belassen.

Im Weiteren wird auf die nachstehenden separaten Erläuterungen und detaillierten Zahlen verwiesen.

Erläuterungen zum Voranschlag 2011

Laufende Rechnung

Allgemeine Verwaltung

Der Aufwand für die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Schlierbach ist in den letzten Jahren permanent gewachsen. Das neue Gemeindegesetz und seine Instrumente (unter anderem Finanz- und Aufgabenplan, Jahresprogramm, Kostenrechnung) führen zu deutlich höheren Besoldungen.
→ Konto 011.300.01

Im Jahr 2011 finden kantonale und eidgenössische Wahlen statt. Dies führt zu entsprechendem Mehraufwand für das Urnenbüro.
→ Konto 011.300.02

Gemäss Entscheid aus dem Jahr 2006 will sich der Gemeinderat Schlierbach bei den Besoldungsanpassungen an den kantonalen Vorgaben orientieren. Für Besoldungsmassnahmen und Teuerungsausgleich wurden im Voranschlag deshalb wie beim Kanton generell 2% eingerechnet. Beim Kanton fällt jedes Jahr ein sogenannter Mutationsgewinn von 0.5% an (Anstellung von jüngeren Arbeitnehmern), weshalb dieser budgetwirksam nur eine Anpassung von 1.5% berücksichtigen muss. Dies ist bei der Gemeinde Schlierbach in der Regel nicht der Fall, da hier im Budget alle Stellen effektiv erfasst werden. → Konti XXX.301

Als erstes wichtiges Ergebnis der Kostenrechnung (KORE) musste festgestellt werden, dass die Besoldungen für die Spezialfinanzierungen nicht korrekt weiterverrechnet werden. Deren Personalaufwand ist gemäss KORE-Abschluss höher als bis heute angenommen. Neu werden deshalb die Besoldungen gemäss den Grundlagen der KORE direkt den Spezialfinanzierungen belastet. Dies führt zu einer Reduktion der Besoldungen bei der allgemeinen Verwaltung. → Konto 012.300.01, 020.300.01

Daneben sinken die Besoldungen der Verwaltung aufgrund des jüngeren Teams. → Konto 020.301

Der Gemeinderat geht davon aus, dass im Jahr 2011 in den neu eingezonten Gebieten eine rege Bautätigkeit einsetzen wird. Dies führt zu höheren Aufwendungen in der Baukontrolle (→ Konto 020.318.09). Im Gegenzug steigen die Gebühren für Amtshandlungen und die Rückerstattungen deutlich an.
→ Konti 020.431, 020.436

Ebenfalls als Ergebnis der Kostenrechnung wurde festgestellt, dass das Inkassowesen der Spezialfinanzierungen nicht korrekt verrechnet wird. Die Spezialfinanzierungen decken auch hier ihre Kosten nicht. Neu werden deshalb den Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung die vollen Kosten für das Inkassowesen (Rechnungsstellung, Einspracheverfahren u.Ä.) belastet. Der entsprechende Ertrag wird der Verwaltung gutgeschrieben. → Konto 020.452.01

Der verrechnete Personalaufwand für die AHV-Zweigstelle wird der Teuerung angepasst. → Konto 020.494

Öffentliche Sicherheit

Die Gemeindeverbände der Sozialberatungszentren und der Amtsvormundschaften Sursee und Hochdorf haben fusioniert. Neu werden deshalb die Aufwendungen für die Amtsvormundschaft der Dienststelle SoBZ belastet. → Dienststellen 100 und 583

Im Jahr 2010 ist die Zahl der Betreibungen wieder leicht angestiegen. Der Budgetbetrag muss deshalb um 10% angepasst werden.
→ Konto 101.301

Per 01.01.2011 werden die Friedensrichterämter des Kantons Luzern kantonalisiert und auf 4 Kreise reduziert. Grund dafür ist die eidgenössische Justizreform, welche den Friedensrichtern mehr Kompetenzen zuspricht. Der Gemeinderat bedankt sich bei Werner Arnold-Schmidlin für seine langjährige Tätigkeit.
→ Dienststelle 120

Für die Feuerwehr Büron-Schlierbach sind für das Jahr 2011 keine grösseren Anschaffungen in das Budget aufgenommen worden. Aufgrund der laufenden Abklärungen über eine Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Triengen wurden sämtliche mittel- und langfristigen Investitionen zurückgestellt. Für die Spezialfinanzierung ist deshalb eine kleine Fondseinlage möglich. → Dienststelle 140

Für das Inkasso der Feuerwehrsteuer wird der Spezialfinanzierung neu ein fixer Prozentsatz belastet. Dieser entspricht dem Ansatz der Kirchgemeinden für das Inkasso der Kirchensteuer.
→ Konto 140.318.09

Im Jahr 2011 werden sämtliche Sirenen im Kanton Luzern erneuert. Die meisten werden durch neue Modelle ersetzt, welche ein deutlich grösseres Gebiet beschallen können. Die mobilen Sirenen werden weitgehend aufgehoben. In Schlierbach wird die Sirene Etzelwil ersetzt, die Sirene auf dem Gemeindehaus Schlierbach kann abgebaut werden. Die Kosten für die Sirene trägt der Bund,

die Kosten für die dinglichen Rechte sowie den Auslöschungsknopf tragen die Gemeinden. → Konto 160.311

Die Kosten für den Sirenenersatz können dem Fonds Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten entnommen werden. → Konto 160.484

Bildung

Im Schuljahr 2010/11 besuchen 74 Schüler die Primarschule Schlierbach. Obwohl die Schülerzahlen kaum steigen, entwickeln sie sich insgesamt asymmetrisch. Aufgrund der hohen Schülerzahlen in der Eingangsstufe wird ab Sommer 2011 eine zusätzliche Eingangsstufenklasse eröffnet werden müssen. Damit wird die Schliessung der 4. Abteilung wieder rückgängig gemacht. Die Lohnkosten bei den Lehrern steigen dadurch stark an.
→ Konto 210.302

Das Budget für Schulmaterial, -unterhalt und -anschaffungen richtet sich jährlich nach einer Vereinbarung und berücksichtigt die Schülerzahlen und die Teuerung.
→ Konti 210.310, 210.311, 210.313

Im Zusammenhang mit der zusätzlichen Eingangsstufe kann es zu vereinzelt zusätzlichen Anschaffungen kommen.
→ Konto 210.311

Die Kantonsbeiträge an die Primarschule steigen an. Dies ist einerseits auf die leicht höheren Schülerzahlen, andererseits auf eine Erhöhung des Kantonsbeitrags zurückzuführen. Ab dem Budget 2012 wird der Kanton seinen Beitrag an die Volksschule zudem von 22.5% auf 25% erhöhen. → Konti 210.461, 213.461

Im Jahr 2011 besuchen weniger Schüler die Oberstufen in Büron und Triengen. Wie in der übrigen Schweiz ist auch in Schlierbach eine klare Tendenz hin zum Gymnasium erkennbar. Die Kosten pro Schüler an der Oberstufe Büron-Triengen betragen Fr. 16'000.00 pro Schüler. In Rickenbach werden Fr. 15'000.00 pro Schüler verrechnet. → Konto 213.352

Gemäss Kantonsratsbeschluss aus dem Jahr 2009 werden ab dem Schuljahr 2010/11 wieder Kantonsbeiträge an die Musikschulen ausgerichtet. Die entsprechenden Beiträge können im Budget berücksichtigt werden. → Dienststelle 214

Die heilpädagogische Früherziehung hat in Schlierbach deutlich mehr Fälle zu betreuen. Es ist mit zusätzlichen Kosten von rund Fr. 4'000.00 zu rechnen. Die heilpädagogische Früherziehung ist wichtig, können doch so durch frühzeitige Massnahmen Defizite aufgefangen und aufgearbeitet werden. → Konto 216.352.01

Die Budgetposten für das Verbrauchsmaterial und den Unterhalt der Schulliegenschaften liegen strukturell etwas zu tief. Sie müssen angepasst werden. Im Weiteren müssen für die Verwendung der Galerie als Gruppenraum für die Eingangsstufe Trennfenster zur Turnhalle eingebaut werden. → Konto 217.313, 217.314

Dank der Anschaffung eines gemeindeigenen Fahrzeugs für den Hauswart können die Spesenentschädigungen zurückgefahren werden. → Konto 217.317

Im Jahr 2011 fällt der Jubiläumsrabatt der Gebäudeversicherung wieder weg. Die Kosten sind deshalb höher als 2010.
→ Konto 217.318.01

Mit der Wiedereröffnung der 4. Abteilung steigt auch das Pensum des Schulleiters um eine Lektion. → Konto 218.302

Die Aufwendungen für die Busabos des Schülertransports waren im Jahr 2010 zu hoch budgetiert. Sie können reduziert werden.
→ Konto 219.318.05

Im Schuljahr 2010/11 besuchen insgesamt 10 Schüler das Untergymnasium. Jeder Schüler kostet die Gemeinde Fr. 14'000.00, wobei keine Kantonsbeiträge ausgerichtet werden. Ab dem Schuljahr 2011/12 werden die Beiträge an das Gymnasium um weitere Fr. 500.00/Schüler erhöht. → Konto 250.351

Auch für diese Schüler muss die Gemeinde während der obligatorischen Schulzeit die Busabonnements finanzieren.
→ Konto 250.366

Gemäss den Vorgaben des Regierungsstatthalters müssen die Beiträge an die Sonderschulung neu getrennt ausgewiesen werden. Die Gemeinde Schlierbach muss im Jahr 2011 insgesamt Beiträge von Fr. 48'750.00 an Sonderschulheime entrichten.
→ Dienststelle 220

Kultur / Freizeit Keine Bemerkungen.

Gesundheit Die Neuordnung der Pflegefinanzierung führt zu Mehrkosten für die Gemeinden. Pro Fall in einem Heim muss die Gemeinde neu durchschnittlich mit Kosten von Fr. 12'000.00 rechnen. Diese Kosten sind rund 3.5-mal höher als noch vor einem Jahr mitgeteilt. Die Mehraufwendungen müssen zu 100% von den Gemeinden getragen werden. Im Gegenzug übernimmt der Kanton die Spitalfinanzierung zu 100%. → Konti 410.362, 410.365

Soziale Wohlfahrt Die Kosten für die sozialen Institutionen entwickeln sich für das Jahr 2011 unterschiedlich. Die meisten bleiben ungefähr gleich. Die versprochene Reduktion bei den Ergänzungsleistungen tritt nicht ein. → Konti 520.361, 530.361, 531.361, 580.361

Die Kapitalkosten für das Altersheim werden neu über die Jahresrechnung des Betagtenzentrums verbucht. Der entsprechende Beitrag der Gemeinde entfällt. → Konto 570.352

Die Wirtschaftskrise führt in der Regel innerhalb von zwei Jahren zu einem Anstieg der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Für das Jahr 2011 wird der Budgetbetrag deshalb erhöht.
→ Konto 581.366.01

Der Gemeindeverband SoBZ kämpft nach wie vor mit den erheblichen Mehrkosten im Rahmen der Fusion mit der Amtsvormundschaft. Für das Jahr 2011 scheint sich aber eine erste Erholung abzuzeichnen. Der Budgetbetrag steigt an, weil neu die Amtsvormundschaft diesem Konto belastet wird. → Konto 583.352

Verkehr

Das Budget für den baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen wird im Jahr 2011 wieder erhöht. Es sind verschiedene Schächte zu reparieren. → Konto 620.314

Der Gemeinderat will seine Bemühungen um die Gründung von Quartiergenossenschaften weiter intensivieren. Ziel ist es, innerhalb von 3 Jahren sämtliche privaten Strassen und sämtliche privaten Kanalisationsanlagen 1. Klasse in das Eigentum von Genossenschaften übergeben zu haben. Häufig muss die Gemeinde hier Vorfinanzierung leisten, welche anschliessend an die Anstösser verrechnet werden. Diese sind im Voranschlag zu berücksichtigen. → Konti 620.318.09, 620.436

Die Beiträge an den betrieblichen Unterhalt der Güterstrassen wurden im Verlauf des Jahres 2010 ohne Mitteilung an die Gemeinden gestrichen. Der Gemeinde Schlierbach entgehen damit bereits im Jahr 2010 Beiträge von Fr. 5'500.00. Diese werden auch im Jahr 2011 nicht ausgerichtet werden. → Konto 620.461

Neu wird das Tausalz im Sommer angeschafft. Dank dieser Massnahme können die Kosten gesenkt werden. Aufgrund der grossen Anschaffung im Sommer 2010 sinken die Kosten für das Budget 2011. → Konto 621.313

Mit dem neuen Konzessionsvertrag fallen die Rabatte an die öffentliche Beleuchtung weg. Es fallen deshalb Mehrkosten bei der öffentlichen Beleuchtung an. → Konto 622.312

Der Beitrag der Gemeinde Schlierbach an den öffentlichen Verkehr fiel im Jahr 2010 deutlich höher aus als budgetiert. Verfügt wurde ein Beitrag von Fr. 62'000.00, obwohl nur rund Fr. 50'000.00 gemeldet wurden. Für das Jahr 2011 muss die Gemeinde zusätzlich mit einem Beitrag von Fr. 12'000.00 zur Ausfinanzierung der Linie Etzelwil-Schlierbach-Büron-Knutwil-St. Erhard rechnen. → Konto 650.361

Umwelt und Raumordnung

Gemäss Ergebnis der Kostenrechnung sind die Personalaufwendungen für die Spezialfinanzierungen deutlich höher als bisher angenommen. Diese Aufwendungen sind den Spezialfinanzierungen voll zu belasten. Neu werden deshalb die Personalaufwendungen direkt den Dienststellen 715 und 725 belastet. → Konto 715.301, 725.301

Die für 2010 vorgesehene Aktualisierung des GEP-Plans sowie die verschiedenen Druckprüfungen sollen erst im Jahr 2011 durchgeführt werden. Die Kapazitätserweiterung der Regenwasserkanalisation beim Gemeindehaus musste ebenfalls zurückgestellt werden. Grund für diese Verschiebungen waren verschiedene Kanalfernsehaufnahmen von Kanalisationsleitungen, welche aufgrund von Eigentumsübergängen unbedingt 2010 ausgeführt werden mussten. → Konti 715.314, 715.318.09

Die Anschlussgebühren für die öffentliche Kanalisation sind seit 2010 aus der Investitionsrechnung zuerst in einen Fonds einzulegen und dann für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden. Diese Vorgabe des Regierungsstatthalters ist zwingend umzusetzen. → Konto 715.332, 715.484

An die Verlegung des Hauptsammelkanals Hofstetterfeld in Sursee leistet der ARA-Verband einen erheblichen Beitrag. Daran muss sich auch die Gemeinde Schlierbach beteiligen. Der Beitrag an den ARA-Verband steigt deshalb im Jahr 2011 an. → Konto 715.352

Obwohl die Gemeinde keinen Zuschuss mehr an die Abwasserbeseitigung leistet, sind aufgrund des notwendigen Rückstellungsbedarfs weiterhin zusätzliche Abschreibungen auf der Kanalisation vorzunehmen. → Konto 715.397

Gemäss dem seit 01.01.2010 gültigen Mehrwertsteuergesetz ist die Dienststelle Abwasser der Gemeinde Schlierbach mehrwertsteuerpflichtig. Betriebs- und Anschlussgebühren sind deshalb zusätzlich mit einer Mehrwertsteuer von 7.6% zu belasten. Für Endverbraucher führt dies zu einer Erhöhung der Gebühren, während sie für Firmen keine Konsequenzen hat. Ab 01.01.2011 steigt die Mehrwertsteuer auf 8% an, was eine erneute Erhöhung mit sich bringen wird. → Konto 715.434

Neu hat auch die Dienststelle Abfallbeseitigung eine Inkassoprovision von 4% des Umsatzes zu leisten. Ebenfalls fallen Mehrkosten durch die Grüngutsammlung an. → Konto 725.318.09

Im Jahr 2010 mussten die Kehrrechtgrundgebühren erhöht werden. Aufgrund der Kostenrechnung zeigte sich klar, dass die Personalaufwendungen nicht gedeckt sind. Trotz der Erhöhung ist die Gemeinde Schlierbach aber immer noch deutlich günstiger als die umliegenden Gemeinden. Mit der Anpassung der Grundgebühr ist die Spezialfinanzierung nun ausgeglichen. → Dienststelle 725

Die Beiträge an den regionalen Entwicklungsträger Sursee-Mittelland steigen weiter an. Sollte die Kürzung der Kantongelder tatsächlich erfolgen, könnte es hier zu weiteren Kostensteigerungen kommen. → Konto 790.352

Volkswirtschaft Auch für das Jahr 2011 sind wiederum 5 Publireportagen in der Surseer Woche (inkl. Sempacher und Trienger Woche) geplant. Auch eine Teilnahme an der Eigenheimmesse 2011 wird in Betracht gezogen. → Konto 830.318.09

Der CKW-Konzessionsvertrag bringt für die Gemeinde Schlierbach höhere Konzessionserträge und dank des frühzeitigen Vertragsabschlusses auch eine Sonderentschädigung. → Konto 860.410

Finanzen und Steuern

Die Steuern wurden in den letzten Jahren massiv von 2.4 auf 1.75 Einheiten gesenkt. Die Gemeinde konnte diese Senkungen gut verkraften. Im Jahr 2011 tritt die 1. Tranche der kantonalen Steuergesetzrevision 2011 in Kraft, welche weitere Entlastungen bringt.

Aufgrund der neu eingeführten Pflegefinanzierung und des hohen Ausgabenwachstums im Bildungsbereich wird das Budget 2011 stark belastet. Zudem ist ein Rückgang bei den Steuernachträgen zu beklagen. Dank der deutlich verbesserten Strukturen und des starken Wachstums bei den Steuereinnahmen kann die Gemeinde Schlierbach diese Sonderbelastungen aber verkraften. Gemäss Ergebnis der Finanzierungsrechnung besteht aber kein Spielraum für ein weiteres Kostenwachstum.

Die Gemeinde Schlierbach kann das notwendige Wachstum und die damit verbundenen strukturellen Verbesserungen nur erreichen, wenn sie auch in Zukunft steuerlich attraktiv bleibt. Dazu ist es notwendig, die Kostenseite weiterhin sehr gut im Auge zu behalten.

Für die nächsten Jahre ist strikte Budgetdisziplin notwendig, sonst wird die Gemeinde Schlierbach die geplanten Investitionen nicht entsprechend ausführen können.

Unter diesen Gesichtspunkten hat der Gemeinderat Schlierbach beschlossen, der Gemeindeversammlung einen unveränderten Steuerbezug von 1.75 Einheiten zu beantragen

Der Inkassoaufwand im Steuerbereich ist beträchtlich. Die Budgetposten für die Vergütungszinsen/Betriebskosten aber auch für die Abschreibungen von Steuern müssen nach oben angepasst werden. → Konto 900.329.02, 900.330

Für das Jahr 2011 rechnet der Gemeinderat mit einem deutlichen Bevölkerungswachstum. Die neu eingezonten Baugebiete sollten die entsprechenden Neuzuzüger bringen. Deshalb kann trotz Steuergesetzrevision mit einer deutlichen Erhöhung der Steuereinnahmen gerechnet werden. → Konto 900.400.10

Die Nachträge sind gemäss Stand 1. September für das Jahr 2010 eingebrochen. Der Gemeinderat rechnet noch mit weiteren Nachträgen bis Ende Jahr, doch muss das Budget gegenüber 2010 nach unten korrigiert werden. → Konto 900.400.20

Auch die Quellensteuern gehen seit Jahren zurück. Das Budget muss erneut nach unten angepasst werden. → Konto 900.400.30

Die Bautätigkeit im Jahr 2010 wird hohe Sondersteuern bringen. Sowohl die Grundstückgewinnsteuern als auch die Handänderungssteuern sollten hohe Erträge bringen.
→ Konto 901.403.01, 901.404.

Die Gemeinde Schlierbach kann gemäss kantonaler Verfügung mit Finanzausgleichszahlungen in der Höhe von Fr. 734'426.00 rechnen. Der Ertrag geht damit weiter zurück, liegt aber über den Erwartungen gemäss Finanzplan. Die Abhängigkeit vom Finanzausgleich geht damit für die Gemeinde Schlierbach weiter zurück.
→ Dienststelle 920

Die Lage am Kapitalmarkt ermöglichte es, günstigere Darlehen abzuschliessen. Der Zinsaufwand sinkt deshalb deutlich.
→ Konto 940.322

Trotz der hohen Investitionen im Strassenbereich in den letzten Jahren steigt der Abschreibungsbedarf für das Jahr 2011 nur leicht an. Die zusätzlichen Abschreibungen der letzten Jahre führen hier zu einer spürbaren Entlastung der laufenden Rechnung. → Konto 990.331

Aufgrund der übergeordneten Weisungen muss die Gemeinde Schlierbach für die Siedlungsentwässerung ausreichende Rückstellungen bilden. Die zusätzlichen Abschreibungen auf diesen Verwaltungsvermögen sind separat auszuweisen. → Konto 990.332.01

Investitionsrechnung

Die Neugestaltung der Kreuzung Schlierbach-Rehag/Wetzwilerstrasse mit Ergänzung Trottoir (Gehweg 2. Etappe) kann im Jahr 2010 nicht vollständig abgerechnet werden. Die Schlusszahlungen für verschiedene Arbeiten werden erst im Jahr 2011 anfallen. In der Investitionsrechnung verbleiben deshalb Ausgaben von Fr. 95'000.00 → Konto 620.501.17

Die Gemeindeversammlung hat im Mai 2010 einen Sonderkredit für eine öffentliche Regenwasserleitung im Gebiet Steinbären gutgeheissen. Die Auflage des Projekts war zum Zeitpunkt der Drucklegung pendent. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Planung bis Ende 2010 beendet ist. Für das Jahr 2011 sind deshalb nur noch die Baukosten zu berücksichtigen. → Konto 715.501

Infolge der zu erwartenden Bautätigkeit rechnet der Gemeinderat mit beträchtlichen Anschlussgebühren an die öffentliche Kanalisation. → Konto 715.610

Die Zahlen zu den einzelnen Konten können dem detaillierten Budget entnommen werden. Zusätzliche Hinweise sowie die Präsentation der einzelnen Budgetposten erfolgen an der Gemeindeversammlung.

Schlierbach, 4. Oktober 2010

Armin Hartmann, Gemeindeammann

ERGEBNISSE, FINANZIERUNG, MITTELBEDARF

	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
ERGEBNISSE						
LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand und Ertrag	2'978'635	3'114'643	2'948'572	2'949'907	3'238'163	3'255'268
Ertragsüberschuss	136'008		1'335		17'105	
Aufwandüberschuss						
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Ausgaben und Einnahmen	322'247	101'118	440'000	350'000	280'000	125'000
Nettoinvestitionen Zunahme		221'129		90'000		155'000
Nettoinvestitionen Abnahme						
FINANZIERUNG	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-
	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft
Zunahme der Nettoinvestitionen	221'129		90'000		155'000	
Abnahme der Nettoinvestitionen						
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		136'008		1'335		17'105
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung						
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		173'984		183'373		230'523
- auf Bilanzfehlbetrag (333)		0		0		0
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		7'790		0		3'920
- Spezialfonds (384)		10'800		15'000		35'000
- Vorfinanzierungen (385)		0		0		0
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)	1'431		0		0	
- Spezialfonds (484)	47'913		2'500		129'630	
- Vorfinanzierungen (485)	31'700		80'000		0	
Total Mittelverwendung / Mittelherkunft	302'173	328'582	172'500	199'708	284'630	286'548
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung	26'409		27'208		1'918	
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung						
MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung		26'409		27'208		1'918
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung						
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	0		0		0	
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen	0		0		0	
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen	1	0	0	0	0	0
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		28'279		12'770		23'200
Total Mittelbedarf / Mittelüberschuss	1	54'688	0	39'978	0	25'118
Gesamter Mittelbedarf						
Gesamter Mittelüberschuss	54'687		39'978		25'118	

Statistische Kennzahlen für das Budget 2011

	Rechnung 2009	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
1. Selbstfinanzierungsgrad <i>Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.</i>	111.94%	129%	101%
2. Selbstfinanzierungsanteil <i>Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.</i>	8.36%	4.10%	5.10%
3. Zinsbelastungsanteil I <i>Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.</i>	0.77%	0.3%	0.0%
4. Zinsbelastungsanteil II <i>Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.</i>	1.07%	0.4%	0.0%
5. Kapitaldienstanteil <i>Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.</i>	3.65%	3.2%	2.7%
6. Verschuldungsgrad <i>Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.</i>	67.46%	69%	69%
7. Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin <i>Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel (maximal Fr. 7'022.00)</i>	Fr. 2'128.00	Fr. 2'013.00	Fr. 1'965.00
8. Bilanzfehlbetrag in Prozenten der ordentlichen Steuereinnahmen <i>Der Bilanzfehlbetrag sollte maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen betragen.</i>	0%	0%	0%

Laufende Rechnung

Funktionale Gliederung Zusammenzug	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	479'980	108'930	497'164	84'500	514'303.40	86'203.00
		371'050		412'664		428'100.40
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoertrag / Aufwand	90'365	80'150	72'850	56'490	64'948.07	70'531.35
		10'215		16'360	5'583.28	
2 BILDUNG Nettoaufwand	1'481'055	317'002	1'383'860	296'480	1'380'727.21	307'292.95
		1'164'053		1'087'380		1'073'434.26
3 KULTUR / FREIZEIT Nettoaufwand	5'650	0	8'650	0	4'801.75	0.00
		5'650		8'650		4'801.75
4 GESUNDHEIT Nettoaufwand	60'700	0	28'850	500	25'850.95	0.00
		60'700		28'350		25'850.95
5 SOZIALE WOHLFAHRT Nettoaufwand	488'010	11'200	469'100	11'800	419'451.05	6'595.65
		476'810		457'300		412'855.40
6 VERKEHR Nettoaufwand	168'290	34'400	113'010	31'100	165'638.85	64'479.30
		133'890		81'910		101'159.55
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG Nettoaufwand	281'130	265'220	132'135	114'890	177'003.60	165'085.45
		15'910		17'245		11'918.15
8 VOLKSWIRTSCHAFT Nettoertrag	28'530	53'140	30'630	48'070	17'825.90	45'834.05
	24'610		17'440		28'008.15	
9 FINANZEN UND STEUERN Nettoertrag	154'453	2'385'226	233'173	2'326'077	208'084.34	2'368'621.13
	2'230'773		2'092'904		2'160'536.79	
Total						
Ertragsüberschuss	3'238'163	3'255'268	2'969'422	2'969'907	3'114'642.88	3'114'642.88
Aufwandüberschuss	17'105		485			
Total	3'255'268	3'255'268	2'969'907	2'969'907	3'114'642.88	3'114'642.88

Funktionale Gliederung Detail	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	479'980	108'930	497'164	84'500	514'303.40	86'203.00
01 LEGISLATIVE / EXEKUTIVE	143'030	750	148'434	500	152'396.65	800.00
011 Gemeindeversammlung	19'530	750	13'734	500	16'244.00	800.00
300.01 Entsch. Rechnungskommission	6'000		4'500		5'295.00	
300.02 Entschädigung Urnenbüro	4'000		1'300		1'875.00	
300.03 Entsch. Bürgerrechtskommission	750		500			
303 Sozialversicherungsbeiträge	50		50		46.05	
305 Unfall- u. Krankenversicherung	10				8.55	
309 Uebriger Personalaufwand	600		500		331.50	
310 Stimmaterial/Drucks./Inserate	6'500		5'500		6'627.70	
318.02 Porti, Telefon	1'200		1'000		1'660.80	
318.09 Uebrige Dienstleistungen					15.40	
365 Beitrag an politische Parteien	420		384		384.00	
436 Rückerstattungen		750		500		800.00
012 Gemeinderat	123'500	0	134'700	0	136'152.65	0.00
300.01 Besoldungen Gemeinderäte	93'100		102'400		101'589.50	
303 Sozialversicherungsbeiträge	7'450		8'200		8'137.05	
304 Pensionskasse	7'830		8'600		8'782.25	
305 Unfall- u. Krankenversicherung	1'150		1'030		1'399.05	
309 Uebriger Personalaufwand	4'200		4'000		4'461.90	
310 Büromaterial, Drucksachen	400		400		535.00	
317.01 Spesenentschädigungen	5'000		5'000		5'000.40	
317.02 Repräsentationskosten	1'650		1'800		1'683.20	
318.01 Sachversicherungen	1'120		1'070		2'256.90	
318.03 Honorare für Gutachten						
319 Mitgliederbeiträge	1'600		2'200		2'307.40	
436 Rückerstattungen						
485 Vorfinanzierungen						
02 ALLGEMEINE VERWALTUNG	327'660	108'180	339'540	84'000	353'616.65	85'403.00
020 Gemeindeverwaltung	327'660	108'180	339'540	84'000	353'616.65	85'403.00
301 Besoldungen	156'000		169'000		164'375.40	
303 Sozialversicherungsbeiträge	12'480		13'500		13'034.05	
304 Pensionskasse	10'300		11'500		11'411.05	
305 Unfall- u. Krankenversicherung	4'430		4'290		2'663.55	
309 Uebriger Personalaufwand	5'000		7'000		6'900.95	
310 Büromaterial und Drucksachen	7'000		7'500		5'384.10	
311 Anschaffung Mobilien	2'000		2'000			
315 Unterhalt Mobilien	500		500			
315.01 EDV Unterhalt, Wartung Software	5'000		5'000		20'854.45	
316 Mieten, Benützungsgebühren	13'300		11'000		14'537.20	
317 Spesenentschädigungen	800		1'200		468.55	
318.01 Sachversicherungen	2'250		2'050		387.90	
318.02 Porti, Telefon	6'000		7'000		4'917.90	
318.04 Amtliche Gebühren					199.15	
318.09 Uebrige Dienstleistungen	38'000		33'000		45'448.70	
319 Uebriger Sachaufwand	1'500		1'400		718.15	
330 Abschreibung Betriebsgebühren					28.00	
351 Beitrag an Kanton Registerharmonisierung			1'600		5'376.00	

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
352	Entschädigung an andere Gden					56'911.55	
352.01	Regionales Steueramt	57'000		56'100			
352.02	Regionales Zivilstandsamt	6'100		5'900			
431	Gebühren für Amtshandlungen		42'000		34'000		37'647.10
435	Verkaufserlöse		750		900		627.00
436	Rückerstattungen		35'000		27'000		24'281.05
451	Steuerinkassoprov. Kanton		4'600		4'200		4'617.65
452.01	Steuerinkassoprov. Gemeinden		14'430		7'500		7'830.20
485	Vorfinanzierungen						
490	Verrechneter Sachaufwand		1'400		1'400		1'400.00
494	Verrechneter Personalaufwand		10'000		9'000		9'000.00
09	NICHT AUFTEILBARE AUFGABEN	9'290	0	9'190	0	8'290.10	0.00
090	Verwaltungsräume	9'290	0	9'190	0	8'290.10	0.00
301	Besoldungen	2'530		2'370		2'457.60	
303	Sozialversicherungsbeiträge	205		190		184.20	
304	Pensionskasse	215		200		197.45	
305	Unfall- u. Krankenversicherung	35		30		44.90	
312	Wasser, Strom, Heizmaterial	3'900		4'100		3'027.55	
313	Verbrauchsmaterialien					132.00	
314	Baulicher Unterhalt	1'500		1'500		147.30	
318.01	Sachversicherungen	905		800		2'099.10	
436	Rückerstattungen						
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	90'365	80'150	72'850	56'490	64'948.07	70'531.35
10	RECHTSAUFSICHT	5'060	2'000	8'350	2'000	2'629.15	0.00
100	Vormundschafswesen	0	0	3'630	0	0.00	0.00
352	Beitrag an Amtsvormundschaft			3'630			
101	Betreibungsamt	3'060	0	2'720	0	2'629.15	0.00
301	Funktionsentschädigung	3'060		2'720		2'629.15	
315	EDV Unterhalt, Wartung, Softw.						
103	Grundbuch-, Vermessungs-, Katasterwesen	2'000	2'000	2'000	2'000	0.00	0.00
318.03	Nachführung Grundbuchver- messung	2'000		2'000			
431	Gebühreneinnahmen		2'000		2'000		
12	RECHTSPRECHUNG	0	0	505	0	430.00	0.00
120	Friedensrichter	0	0	505	0	430.00	0.00
301	Funktionsentschädigung			430		430.00	
319	Mitgliederbeiträge			75			

Funktionale Gliederung Detail	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 FEUERWEHR	37'800	37'800	36'270	36'270	38'216.00	38'216.00
140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	37'800	37'800	36'270	36'270	38'216.00	38'216.00
301 Besoldungen	1'300					
303 Sozialversicherungsbeiträge	110					
304 Pensionskasse	110					
305 Unfall- und Krankenversicherung	20					
312 Wasser, Strom, Heizmaterial	200		200		571.90	
314 Baulicher Unterhalt			1'600			
317 Spesenentschädigungen	150					
318.01 Sachversicherungen	150		120		126.35	
318.09 Uebrige Dienstleistungen	1'440					
330 Abschreibungen Feuerwehrsteuer	400		50		401.90	
352 Beiträge an Gemeinde Büron	30'000		34'300		29'326.30	
380 Einlage in Spezialfinanzierung	3'920				7'789.55	
427 Mietzinseinnahmen		1'600		1'600		1'965.00
430 Feuerwehrsteuer		36'000		34'470		36'091.50
436 Rückerstattungen		200		200		159.50
480 Entnahme aus Spezialfinanz.						
15 MILITÄRISCHE LANDES- VERTEIDIGUNG	1'075	0	1'075	0	3'837.92	14'000.00
151 Schiesswesen	1'075	0	1'075	0	3'837.92	14'000.00
318.09 Uebrige Dienstleistungen	775		775		3'537.92	
365 Beitrag an Schützengesellsch.	300		300		300.00	
436 Rückerstattungen						14'000.00
16 ZIVILE LANDESVERTEIDIGUNG	46'430	40'350	26'650	18'220	19'835.00	18'315.35
160 Zivilschutz	46'430	40'350	26'650	18'220	19'835.00	18'315.35
303 Sozialversicherungsbeiträge	75				61.40	
305 Unfall- u. Krankenversicherung	10				9.95	
311 Anschaffungen	3'630		2'500		2'123.50	
312 Wasser, Strom, Heizmaterial	550		500		743.45	
318.01 Sachversicherungen	360		400		310.05	
318.02 Porti, Telefon	305				303.00	
318.09 Uebrige Dienstleistungen	1'600		1'600		1'780.45	
352 Beiträge an reg. Ausbildungz.			2'000			
352.03 Beiträge an ZSO	4'900		4'650		3'703.20	
384 Einlage in Spezialfonds	35'000		15'000		10'800.00	
427 Mietzinseinnahmen		720		720		720.00
430 Ersatzbeiträge für Schutzraum- bauten		35'000		15'000		10'800.00
436 Rückerstattungen						
460 Bundesbeiträge						
484 Entnahme aus Spezialfonds		4'630		2'500		6'795.35
2 BILDUNG	1'481'055	317'002	1'383'860	296'480	1'380'727.21	307'292.95
20 KINDERGARTEN	1'400	0	1'100	0	1'600.00	0.00

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200	Einstiegsklasse	1'400	0	1'100	0	1'600.00	0.00
310	Schulmaterial	1'400		1'100		1'600.00	
21	VOLKSSCHULE	1'287'905	317'002	1'266'920	296'480	1'333'524.21	307'292.95
210	Primarstufe; Regelklasse	604'755	197'862	504'210	167'620	597'006.00	191'941.90
302	Besoldungen Lehrkräfte	490'700		410'000		491'151.40	
303	Sozialversicherungsbeiträge	39'280		32'800		37'853.85	
304	Pensionskasse	39'745		34'000		40'619.15	
305	Unfall- u. Krankenversicherung	7'470		6'700		5'730.70	
310	Schulmaterial und Drucksachen	13'200		12'560		12'890.00	
311	Anschaffungen	7'700		1'500		2'001.45	
313	Verbrauchsmaterial	4'460		4'450		4'786.00	
315	Unterhalt Schulmaterial	1'000		1'000		1'940.45	
316	Benützungsgebühren	1'200		1'200		33.00	
436	Rückerstattungen						18'624.10
461	Kantonsbeiträge		197'862		167'620		173'317.80
211	Primarstufe; Kleinklassen	0	0	0	0	0.00	0.00
305	Unfall- u. Krankenversicherung						
213	Sekundarstufe I; Regelklasse	391'500	91'700	434'000	99'820	367'330.00	85'272.00
352	Beiträge an andere Gemeinden	391'500		434'000		367'330.00	
461	Kantonsbeiträge		91'700		99'820		85'272.00
214	Musikschule	65'200	0	67'500	300	72'060.50	0.00
352	Beiträge an andere Gemeinden	65'200		67'500		72'060.50	
433	Elternbeiträge				300		
216	Schulische Dienste	40'750	0	89'600	0	89'600.65	0.00
352.01	Beiträge an andere Gemeinden	40'750		52'300		54'288.15	
352.02	Beitrag an Pool Sonderschule			37'300		35'312.50	
461	Kantonsbeiträge						
217	Schulliegenschaften	137'260	27'440	121'240	28'740	132'579.26	23'579.05
301	Löhne	52'000		52'000		47'199.80	
303	Sozialversicherungsbeiträge	4'200		3'800		3'603.95	
304	Pensionskasse	4'300		4'000		3'755.80	
305	Unfall- u. Krankenversicherung	630		600		860.05	
308	Aushilfen	3'500		3'500		3'475.00	
311	Anschaffungen	1'000		1'000			
312	Wasser, Strom, Heizmaterial	26'000		26'000		24'717.15	
313	Verbrauchsmaterialien	11'500		9'000		11'865.51	
314	Baulicher Unterhalt	20'500		8'000		16'712.65	
315	Unterhalt Mobilien	1'000		2'000		755.90	
317	Spesenentschädigungen	500		3'500		9'032.00	
318.01	Sachversicherungen	9'530		5'540		8'036.20	

Funktionale Gliederung Detail	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.02 Porti, Telefon	1'100		1'200		986.65	
318.09 Uebrige Dienstleistungen	1'500		1'000		1'578.60	
319 Uebriger Sachaufwand			100			
427 Mietzinseinnahmen		13'440		13'440		13'440.00
434 Benützungsgebühren		9'000		9'500		7'293.00
436 Rückerstattungen		5'000		5'800		2'846.05
218 Schulverwaltung / -leitung	32'660	0	28'510	0	33'615.00	0.00
300 Entschädigung Schulpflege	5'000		4'000		5'741.80	
302 Besoldungen Schulleitung	21'000		19'100		21'340.55	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'950		1'530		1'913.05	
304 Pensionskasse	2'300		1'650		2'526.15	
305 Unfall- u. Krankenversicherung	260		230		292.25	
309 Uebriger Personalaufwand	1'000		1'000		680.95	
310 Büromaterial und Drucksachen	100		100		100.00	
317 Spesenentschädigungen	200		50		191.00	
318.02 Porti, Telefon	100		150		32.00	
319 Uebriger Sachaufwand	750		700		797.25	
219 Volksschule, nicht Aufteilbares	15'780	0	21'860	0	41'332.80	6'500.00
301 Besoldungen Schulbus					24'241.15	
303 Sozialversicherungsbeiträge					1'909.30	
305 Schülerunfallversicherung	375				1'336.95	
309 Uebriger Personalaufwand						
310 Schulmaterial und Drucksachen	1'000		1'000		1'000.00	
311 Anschaffungen Mobilien						
315 Unterhalt Schulbus					4'936.60	
317.02 Kosten Schullager	2'000		2'000		2'350.00	
318.01 Sachversicherungen	570		400		2'471.40	
318.02 Porti, Telefon						
318.05 Schülertransporte	11'835		18'460		3'087.40	
436 Rückerstattungen						6'500.00
22 SONDERSCHULEN	48'750	0	0	0	0.00	0.00
220 Sonderschulung	48'750	0	0	0	0.00	0.00
361 Beiträge an den Kanton	48'750					
25 KANTONSSCHULE	143'000	0	115'840	0	45'603.00	0.00
250 Kantonsschule	143'000	0	115'840	0	45'603.00	0.00
351 Beiträge an den Kanton	140'000		112'000		42'000.00	
366 Busabo Kantonsschüler	3'000		3'840		3'603.00	
3 KULTUR / FREIZEIT	5'650	0	8'650	0	4'801.75	0.00
30 KULTURFÖRDERUNG	5'250	0	7'550	0	4'467.75	0.00

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Kulturförderung	5'250	0	7'550	0	4'467.75	0.00
310	Büromaterial und Drucksachen	700		900		617.75	
318	Dienstleistungen Dritter	350		350		350.00	
318.01	Neuzuzügerbegrüssung						
318.02	Jungbürgerfeier			2'000			
319	Verbandsbeiträge	400		500			
352	Beiträge an andere Gemeinden						
365	Beitrag an kulturelle Vereine	3'800		3'800		3'500.00	
32	MASSEN MEDIEN	100	0	800	0	34.00	0.00
320	Massenmedien	100	0	800	0	34.00	0.00
318.01	Flyer/Internetauftritt/Ortseingang	100		800		34.00	
34	SPORT	300	0	300	0	300.00	0.00
340	Sport	300	0	300	0	300.00	0.00
365	Beiträge an Sportvereine	300		300		300.00	
4	GESUNDHEIT	60'700	0	28'850	500	25'850.95	0.00
41	KRANKEN- UND PFLEGEHEIME	40'000	0	7'550	0	0.00	0.00
410	Pflegefinanzierung	40'000	0	7'550	0	0.00	0.00
352	Beiträge an Pflegeheim Seeblick			2'300			
362	Beiträge Pflegefinanzierung an andere Gemeinden	28'000		3'500			
365	Beiträge Pflegefinanzierung an private Institutionen	12'000		1'750			
396	Verrechnete Zinsen						
397	Verrechnete Abschreibungen						
44	AMBULANTE KRANKENPFLEGE	18'000	0	18'000	0	23'038.25	0.00
440	Krankenpflege	18'000	0	18'000	0	23'038.25	0.00
352	Beiträge an Gemeinden/Spitex	18'000		18'000		23'038.25	
46	SCHULGESUNDHEITSDIENST	2'700	0	3'300	500	2'712.70	0.00
460	Schulgesundheitsdienst	2'700	0	3'300	500	2'712.70	0.00
301	Besoldung/Untersuchungskosten	2'600		2'300		2'611.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	100				101.05	
305	Unfall- u. Krankenversicherung					0.65	
318.03	Behandlungskosten			500			
318.09	Uebrige Dienstleistungen			500			
365	Beiträge Zahnuntersuch						
434	Elternbeiträge				500		

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
436	Rückerstattungen						
47	LEBENSMITTELKONTROLLE	0	0	0	0	0.00	0.00
470	Lebensmittelkontrolle	0	0	0	0	0.00	0.00
436	Rückerstattungen						
49	ÜBRIGES GESUNDHEITSWESEN	0	0	0	0	100.00	0.00
490	Uebrigtes Gesundheitswesen	0	0	0	0	100.00	0.00
365	Beitrag an priv. Institutionen					100.00	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	488'010	11'200	469'100	11'800	419'451.05	6'595.65
50	ALTERSVERSICHERUNG	11'400	2'200	10'400	2'000	10'400.00	2'212.60
500	AHV	0	0	0	0	0.00	0.00
361	Beitrag an den Kanton						
501	AHV-Zweigstelle	11'400	2'200	10'400	2'000	10'400.00	2'212.60
390	Verrechneter Sachaufwand	1'400		1'400		1'400.00	
394	Verrechneter Personalaufwand	10'000		9'000		9'000.00	
451	Beitrag kant. Ausgleichskasse		2'200		2'000		2'212.60
51	INVALIDENVERSICHERUNG	0	0	0	0	0.00	0.00
510	IV	0	0	0	0	0.00	0.00
436	Rückerstattungen						
52	KRANKENVERSICHERUNG	70'600	3'000	70'640	3'800	58'227.05	2'424.55
520	Krankenversicherungen	70'600	3'000	70'640	3'800	58'227.05	2'424.55
361	Beitrag an den Kanton für Prämienverbilligung	66'600		66'640		55'173.00	
365	Beiträge an Krankenkassen	4'000		4'000		3'054.05	
436	Rückerstattungen		3'000		3'800		2'424.55
53	SONSTIGE SOZIALVER- SICHERUNGEN	201'640	0	191'570	0	181'023.00	0.00
530	Ergänzungsleistungen AHV/IV	199'500	0	189'500	0	179'885.00	0.00
361	Beitrag an den Kanton	199'500		189'500		179'885.00	
531	Familienausgleichskasse	2'140	0	2'070	0	1'138.00	0.00

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361	Beitrag an den Kanton	2'140		2'070		1'138.00	
57	ALTERSHEIME	0	0	1'000	0	2'400.00	0.00
570	Altersheim Triengen	0	0	1'000	0	2'400.00	0.00
352	Beiträge an Altersheim			1'000		2'400.00	
396	Verrechnete Zinsen						
397	Verrechnete Abschreibungen						
58	FÜRSORGE	204'370	6'000	195'490	6'000	167'401.00	1'958.50
580	Allgemeine Fürsorge	136'370	0	135'190	0	122'074.35	163.50
317	Seniorengeschenke	320		320		629.00	
319	Mitgliederbeiträge	220		150		220.00	
361	Beiträge an soziale Einrichtungen (SEG)	135'830		134'720		121'175.35	
366	Beiträge an Private					50.00	
436	Rückerstattungen						163.50
581	Gesetzliche Fürsorge	36'000	3'000	29'700	3'000	19'510.70	1'795.00
351	Kostenersatz an Kanton						
352.02	Beitrag Zweckverband	6'000		5'700		5'138.15	
366.01	Wirtschaftliche Sozialhilfe an Private	26'000		20'000		14'372.55	
366.11	Mutterschaftsbeihilfe	4'000		4'000			
436	Rückerstattungen		3'000		3'000		1'795.00
582	Alimenteninkasso / Bevorschussung	3'700	3'000	4'000	3'000	316.00	0.00
352	Beitrag an Gemeindeverband	700		1'000		316.00	
366	Alimentenzahlungen	3'000		3'000			
436.01	Eingang von Alimenten		3'000		3'000		
583	SoBZ Sursee und Umgebung	28'300	0	26'600	0	25'499.95	0.00
352	Betriebsbeitrag an Gdeverband	28'300		26'600		25'499.95	
6	VERKEHR	168'290	34'400	113'010	31'100	165'638.85	64'479.30
62	GEMEINDESTRASSEN	92'490	34'400	62'010	31'100	139'356.85	64'479.30
620	Gemeindestrassen, öffentliche	68'940	34'200	35'850	31'000	105'181.90	64'479.30
301	Besoldungen	19'800		19'000		18'974.50	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'600		1'520		1'509.45	
304	Pensionskasse	1'500		1'400		1'313.50	
305	Unfall- u. Krankenversicherung	240		230		355.10	
311	Anschaffungen Mobilien, Geräte	500		1'000			
312	Wasser, Strom, Heizmaterial						
313	Verbrauchsmaterialien	500		500			
314	Baul. Unterhalt durch Dritte	10'000		3'000		15'489.65	

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
316	Miete, Benützungsgebühren	3'000		3'000		6'285.00	
318.05	SER-Gebühren	4'800		3'200		4'529.70	
318.08	Neubaukosten					31'700.15	
318.09	Übrige Dienstleistungen	8'000				9'249.65	
365	Beitr. an Strassengenossensch.	19'000		3'000		15'775.20	
436	Rückerstattungen		7'700				1'143.15
461	Kantonsbeitrag/Verkehrssteuern		26'500		31'000		31'636.00
485	Vorfinanzierungen						31'700.15
621	Schneeräumung und Glatteisbekämpfung	20'350	200	21'160	100	31'375.70	0.00
301	Besoldungen	6'000		5'000		8'064.85	
303	Sozialversicherungsbeiträge	480		400		635.20	
305	Unfall- u. Krankenversicherung	150		60		330.70	
311	Anschaffung Mobilien						
313	Verbrauchsmaterialien	1'500		4'000		6'124.65	
315	Unterhalt der Gerätschaften	2'000		2'000		329.05	
316	Miete, Benützungsgebühren	9'000		8'500		14'827.00	
317	Spesenentschädigungen	100		100		29.25	
351	Beitrag an Kanton	1'120		1'100		1'035.00	
436	Rückerstattungen						
469	Beiträge von Privaten		200		100		
622	Strassenbeleuchtung	3'200	0	5'000	0	2'799.25	0.00
312	Stromkosten	3'200		2'500		2'799.25	
314	Unterhaltskosten			2'500			
65	REGIONALVERKEHR	75'800	0	51'000	0	26'282.00	0.00
650	Regionalverkehr	75'800	0	51'000	0	26'282.00	0.00
361	Beitrag an Tarifverbund	75'000		50'200		25'482.00	
364	Beitrag an reg. Busbetrieb	800		800		800.00	
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	281'130	265'220	132'135	114'890	177'003.60	165'085.45
71	ABWASSERBESEITIGUNG	242'700	242'700	97'000	97'000	150'064.05	150'064.05
710	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0.00	0.00
363	Zuschuss der Gemeinde						
715	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	242'700	242'700	97'000	97'000	150'064.05	150'064.05
301	Besoldungen	6'500					
303	Sozialversicherungsbeiträge	520					
304	Pensionskasse	550					
305	Unfall- u. Krankenversicherung	80					
312	Wasser, Strom	1'200		1'300		1'107.30	
314	Baulicher Unterhalt	30'000		35'000		3'496.85	
317	Spesenentschädigungen	350					
318.02	Porti, Telefon	1'300		1'300		1'394.80	

Funktionale Gliederung Detail	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.09 Uebrige Dienstleistungen	22'000		4'000		17'062.35	
330 Abschreibung Betriebsgebühren	50				0.70	
332 Zusätzliche Abschreibung zufolge Auflösung Reserven	125'000				41'117.80	
352 Betriebskostenbeitrag an ARA	28'000		26'000		22'925.80	
396 Verrechnete Zinsen	1'000		3'000		3'423.35	
397 Verrechnete Abschreibungen	26'150		26'400		59'535.10	
421 Verzugszinsen						37.95
434 Betriebsgebühren		117'700		97'000		108'908.30
436 Rückerstattungen						
463 Zuschuss der Gemeinden						
484 Entnahmen aus Spezialfonds		125'000				41'117.80
72 ABFALLBESEITIGUNG	22'520	22'520	17'890	17'890	15'021.40	15'021.40
725 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	22'520	22'520	17'890	17'890	15'021.40	15'021.40
301 Besoldungen	13'420		9'420		9'217.20	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'080		760		702.90	
304 Pensionskasse	1'130		790		741.45	
305 Unfall- u. Krankenversicherung	170		120		167.00	
311 Anschaffungen						
314 Unterhaltskosten			1'500			
316 Mieten, Benützungsgebühren	1'000		600		778.50	
317 Spesenentschädigungen						
318.02 Porti, Telefon	150		150		419.55	
318.04 Abfuhr durch Dritte	3'500		4'500		2'924.80	
318.09 Uebrige Dienstleistungen	2'000					
330 Abschreibung Kehrrechtgebühren	70		50		70.00	
434 Kehrrechtabfuhrgebühren		19'870		12'575		11'200.00
436 Rückerstattungen		2'500		4'885		2'034.35
480 Entnahme aus Spezialfinanz.						1'431.25
496 Verrechnete Zinsen		150		430		355.80
74 FRIEDHOF UND BESTATTUNG	3'500	0	3'000	0	3'097.65	0.00
740 Bestattungswesen	3'500	0	3'000	0	3'097.65	0.00
352 Beiträge an Gemeinde Büron	3'500		3'000		3'097.65	
75 GEWÄSSERVERBAUUNGEN	500	0	1'800	0	0.00	0.00
750 Gewässerverbauungen	500	0	1'800	0	0.00	0.00
314 Baulicher Unterhalt	500		1'800			
77 NATURSCHUTZ	0	0	400	0	0.00	0.00
770 Naturschutz	0	0	400	0	0.00	0.00
314 Baulicher Unterhalt						
361 An Kanton für Schutzgebiete			400			
436 Kostenrückerstattungen						

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
78	ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ	7'010	0	6'395	0	6'596.65	0.00
780	Uebrigter Umweltschutz	7'010	0	6'395	0	6'596.65	0.00
301	Besoldungen	3'400		3'140		3'072.60	
303	Sozialversicherungsbeiträge	280		250		234.70	
304	Pensionskasse	290		265		247.20	
305	Unfall- u. Krankenversicherung	40		40		56.25	
352.01	Kadaversammelstelle	3'000		2'700		2'985.90	
436	Kostenrückerstattungen						
460	Bundesbeiträge						
461	Beitrag von Kanton						
79	RAUMORDNUNG	4'900	0	5'650	0	2'223.85	0.00
790	Raumordnung	4'900	0	5'650	0	2'223.85	0.00
301	Besoldungen						
303	Sozialversicherungsbeiträge					75.55	
305	Unfall- u. Krankenversicherung					12.90	
318.03	Honorare	1'000		3'000			
319	Mitgliederbeiträge	500					
352	Beiträge an Entwicklungsträger Sursee-Mittelland	3'400					
362	Beiträge an Regionalplanung			2'650		2'135.40	
436	Rückerstattungen						
8	VOLKSWIRTSCHAFT	28'530	53'140	30'630	48'070	17'825.90	45'834.05
80	LANDWIRTSCHAFT	5'800	0	5'700	0	5'511.40	1'423.00
800	Landwirtschaft	5'800	0	5'700	0	5'511.40	1'423.00
301	Besoldungen	2'000		2'000		2'308.40	
317	Spesenentschädigungen					39.00	
319	Übriger Sachaufwand						
351	Entschädigung an Kanton	2'400		2'400		1'866.00	
361	Beitrag kant. Tierseuchenkasse	1'400		1'300		1'298.00	
436	Rückerstattungen						1'423.00
82	JAGD / FISCHEREI	8'180	11'140	8'430	11'070	7'510.45	11'138.65
820	Jagd / Fischerei	8'180	11'140	8'430	11'070	7'510.45	11'138.65
351	Entschädigung an Kanton	4'380		4'430		4'377.55	
352	Entschädigung an andere Gden	1'700		2'000		1'704.50	
362	Beiträge an Forstwirtschaft	1'600		1'500		1'428.40	
366	Beiträge an Schutzvorkehrungen	500		500			
410	Jagd pachtgebühren		10'420		10'420		10'415.55
436	Rückerstattungen						
452	Jagd pachtanteile von Gemeinden		720		650		723.10
461	Beiträge des Kantons						
83	TOURISMUS	13'750	0	15'700	0	4'050.35	315.00

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
830	Kommunale Werbung	13'750	0	15'700	0	4'050.35	315.00
318.09	Gemeindemarketing	13'750		15'700		4'050.35	
436	Rückerstattungen						315.00
84	INDUSTRIE, GEWERBE, HANDEL	800	0	800	0	753.70	0.00
840	Industrie, Gewerbe, Handel	800	0	800	0	753.70	0.00
365	Beiträge an Gewerbe	800		800		753.70	
86	ENERGIE	0	42'000	0	37'000	0.00	32'957.40
860	Energie	0	42'000	0	37'000	0.00	32'957.40
410	Konzessionsgebühren CKW		42'000		37'000		32'957.40
9	FINANZEN UND STEUERN	154'453	2'385'226	233'173	2'326'077	208'084.34	2'368'621.13
90	STEUERN	28'200	1'623'450	16'050	1'462'900	33'386.10	1'538'393.45
900	Gemeindesteuern	28'100	1'317'500	16'000	1'271'500	33'267.55	1'368'096.70
329.02	Vergütungszinsen/Betriebsk.	8'000		6'000		8'258.75	
330	Abschreibungen	20'000		10'000		24'937.75	
340	Pauschale Steueranrechnung	100				71.05	
400.10	Ertrag des laufenden Jahres		1'090'000		1'021'000		1'034'222.35
400.16	Sondersteuern		40'000		32'000		14'448.50
400.20	Nachträge früherer Jahre		150'000		180'000		285'699.60
400.29	Eingang abgeschriebener Steuern		1'000		1'000		909.55
400.30	Quellensteuern		20'000		25'000		15'742.95
400.40	Nach- und Strafsteuern		2'000		1'000		1'978.90
421	Verzugszinsen		8'500		5'500		9'705.60
437	Ordnungsbussen		6'000		6'000		5'389.25
901	Andere Steuern	100	305'950	50	191'400	118.55	170'296.75
330	Abschreibung andere Steuern	100		50		118.55	
402.01	Personalsteuern		9'000		9'000		8'850.00
402.02	Liegenschaftssteuern		21'750		21'500		21'155.40
403.01	Grundstückgewinnsteuern		187'500		125'000		89'681.65
404	Handänderungssteuern		82'500		30'000		42'308.35
405.01	Erbschaftssteuern		1'000		1'000		1'129.85
405.02	Nachkommens-Erbschaftssteuern						2'871.90
406.01	Hundesteuern		4'100		4'800		4'230.00
421	Verzugszinsen		100		100		69.60
92	FINANZAUSGLEICH	0	734'426	0	751'277	0.00	766'753.00
920	Finanzausgleich	0	734'426	0	751'277	0.00	766'753.00
444.10	Ressourcenausgleich		508'034		569'791		596'947.00
444.20	Lastenausgleich		226'392		181'486		169'806.00
444.40	Abbau von Schulden						

Funktionale Gliederung Detail	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
444.50 Ausgleich des Mittelverlustes						
94 VERMÖGENS- UND SCHULDEN- VERWALTUNG	20'730	1'200	33'750	5'500	41'832.34	3'939.58
940 Kapitaldienst	16'250	1'200	28'630	5'500	38'174.09	3'939.58
318.02 Bank- und andere Gebühren	600		700		564.85	
321 Zinsen für kurzfr. Schulden	500		1'500		97.33	
322 Zinsen für langfr. Schulden	15'000		26'000		37'156.11	
396 Verrechnete Zinsen	150		430		355.80	
420 Aktivzinsen		200		2'500		516.23
424 Buchgewinne						
496 Verrechnete Zinsen		1'000		3'000		3'423.35
941 Liegenschaften des Finanzvermö	4'480	0	5'120	0	3'658.25	0.00
312 Wasser, Strom, Heizmaterial	700		1'000		333.50	
314 Baulicher Unterhalt	800		1'000		602.60	
318.09 Uebrige Dienstleistungen	400		500			
330 Abschreibungen	2'580		2'620		2'722.15	
435 Verkäufe						
99 NICHT AUFGETEILTE POSTEN	105'523	26'150	183'373	106'400	132'865.90	59'535.10
990 Abschreibungen	105'523	26'150	183'373	26'400	132'865.90	59'535.10
331 Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	83'000		80'600		85'407.75	
332.01 Zusätzliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	22'523		22'773		47'458.15	
332.02 auf Verwaltungsvermögen zufolge Auflösung Reserven			80'000			
497 Verrechnete Abschreibungen		26'150		26'400		59'535.10
991 Allgemeine Personalkosten	0	0	0	0	0.00	0.00
305 Unfallversicherungsprämien						
995 Vorfinanzierungen	0	0	0	80'000	0.00	0.00
485 Entnahme aus Vorfinanzierung				80'000		
999 Abschluss	0	0	0	0	136'007.76	0.00
332.01 Zusätzliche Abschreibungen					82'776.85	
384 Einlage Reserve für Abschreib.					23'230.91	
385 Einlage in Vorfinanzierungen					30'000.00	
Total	3'238'163	3'255'268	2'969'422	2'969'907	3'114'642.88	3'114'642.88
Ertragsüberschuss	17'105		485			
Aufwandüberschuss						
Total	3'255'268	3'255'268	2'969'907	2'969'907	3'114'642.88	3'114'642.88

Artengliederung Detail	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 A U F W A N D	3'238'163		2'969'422		3'114'642.88	
30 PERSONALAUFWAND	1'056'660		963'915		1'081'289.50	
300 Behörden, Kommissionen	108'850		112'700		114'501.30	
301 Verwaltungs- und Betriebspersonal	268'610		267'380		285'581.65	
302 Lehrkräfte	511'700		429'100		512'491.95	
303 Sozialversicherungsbeiträge	69'860		63'000		70'001.75	
304 Personalversicherungsbeiträge	68'270		62'405		69'594.00	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	15'070		13'330		13'268.55	
308 Entschädigungen Aushilfen	3'500		3'500		3'475.00	
309 Uebriger Personalaufwand	10'800		12'500		12'375.30	
31 SACHAUFWAND	353'870		314'170		365'795.23	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	30'300		29'060		28'754.55	
311 Anschaff. Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge	14'830		8'000		4'124.95	
312 Wasser, Energie und Heizmaterialien	35'750		35'600		33'300.10	
313 Verbrauchsmaterialien	17'960		17'950		22'908.16	
314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	63'300		55'900		36'449.05	
315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	9'500		10'500		28'816.45	
316 Mieten, Pachten und Benützungsgebühren	27'500		24'300		36'460.70	
317 Spesenentschädigungen	11'070		13'970		19'422.40	
318 Dienstleistungen und Honorare Dritter	138'690		113'765		151'516.07	
319 Uebriger Sachaufwand	4'970		5'125		4'042.80	
32 PASSIVZINSEN	23'500		33'500		45'512.19	
321 Kurzfristige Schulden	500		1'500		97.33	
322 Mittel- und langfristige Schulden	15'000		26'000		37'156.11	
323 Sonderrechnungen						
329 Uebrige	8'000		6'000		8'258.75	
33 ABSCHREIBUNGEN	253'723		196'143		285'039.60	
330 Finanzvermögen	23'200		12'770		28'279.05	
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	83'000		80'600		85'407.75	
332 Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen	147'523		102'773		171'352.80	
333 Bilanzfehlbetrag						
34 BEITRÄGE UND ANTEILE OHN ZWECKBINDUNG	100				71.05	
340 Einnahmenanteile für Gemeinden	100				71.05	
35 ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	835'950		907'510		760'692.95	
351 Kanton	147'900		121'530		54'654.55	
352 Gemeinden und Gemeindeverbände	688'050		785'980		706'038.40	

Artengliederung		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36	EIGENE BEITRAEGE	636'740		498'954		430'707.65	
361	Kanton	529'220		444'830		384'151.35	
362	Gemeinden und Gemeindeverbände	29'600		7'650		3'563.80	
363	Eigene Anstalten						
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	800		800		800.00	
365	Private Institutionen	40'620		14'334		24'166.95	
366	Private Haushalte	36'500		31'340		18'025.55	
38	EINLAGEN	38'920		15'000		71'820.46	
380	Spezialfinanzierungen	3'920				7'789.55	
384	Spezialfonds	35'000		15'000		34'030.91	
385	Vorausfinanzierungen					30'000.00	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	38'700		40'230		73'714.25	
390	Verrechneter Sachaufwand	1'400		1'400		1'400.00	
394	Verrechneter Personalaufwand	10'000		9'000		9'000.00	
395	Verrechnete Soziallasten						
396	Verrechnete Zinsen	1'150		3'430		3'779.15	
397	Verrechnete Abschreibungen	26'150		26'400		59'535.10	
4	E R T R A G		3'255'268		2'969'907		3'114'642.88
40	STEUERN		1'608'850		1'451'300		1'523'229.00
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		1'303'000		1'260'000		1'353'001.85
402	Sondersteuern		30'750		30'500		30'005.40
403	Vermögensgewinnsteuern		187'500		125'000		89'681.65
404	Handänderungssteuern		82'500		30'000		42'308.35
405	Erbschaftssteuern		1'000		1'000		4'001.75
406	Besitz u. Aufwandsteuern		4'100		4'800		4'230.00
41	REGALIEN UND KONZESSION		52'420		47'420		43'372.95
410	Konzessionsgebühren		52'420		47'420		43'372.95
42	VERMOEGENSERTRAEGE		24'560		23'860		26'454.38
420	Bankkontokorrente		200		2'500		516.23
421	Guthaben		8'600		5'600		9'813.15
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens						
424	Buchgewinne						
427	Erträge Verwaltungsvermögen		15'760		15'760		16'125.00
43	ENTGELTE		328'470		260'430		294'465.40
430	Ersatzabgaben		71'000		49'470		46'891.50
431	Gebühren für Amtshandlungen		44'000		36'000		37'647.10
433	Schulgelder				300		
434	Andere Benützungsggebühren, Dienstleistungen		146'570		119'575		127'401.30
435	Verkäufe		750		900		627.00
436	Rückerstattungen		60'150		48'185		76'509.25
437	Bussen		6'000		6'000		5'389.25

Artengliederung Detail	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
44 ANTEILE UND BEITRAEGE OHNE ZWECKBINDUNG		734'426		751'277		766'753.00
444 Kantonsbeiträge		734'426		751'277		766'753.00
45 RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		21'950		14'350		15'383.55
451 Kanton		6'800		6'200		6'830.25
452 Gemeinden und Gemeinde- verbände		15'150		8'150		8'553.30
46 BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG		316'262		298'540		290'225.80
460 Bund						
461 Kanton		316'062		298'440		290'225.80
463 Eigene Anstalten						
469 Uebrige		200		100		
48 ENTNAHMEN		129'630		82'500		81'044.55
480 Spezialfinanzierungen						1'431.25
484 Spezialfonds		129'630		2'500		47'913.15
485 Vorausfinanzierungen				80'000		31'700.15
489 Aufwandüberschuss						
49 INTERNE VERRECHNUNGEN		38'700		40'230		73'714.25
490 Verrechneter Sachaufwand		1'400		1'400		1'400.00
494 Verrechneter Personalaufwand		10'000		9'000		9'000.00
495 Verrechnete Soziallasten						
496 Verrechnete Zinsen		1'150		3'430		3'779.15
497 Verrechnete Abschreibungen		26'150		26'400		59'535.10

Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung Detail		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR	95'000	0	440'000	300'000	223'429.15	60'000.00
620	Gemeindestrassen, öffentliche	95'000	0	440'000	300'000	223'429.15	60'000.00
501.09	Ausbau Eitzelwilerstrasse			300'000		160'606.30	
501.17	Gehweg Weierbach	95'000		80'000		62'822.85	
501.18	Gemeindestrasse Schlierbach - Rehag			60'000			
501.19	Beitrag UHG, Gde-Strasse Schlierbach-Rehag						
612.09	Ausbau Eitzelwilerstrasse				300'000		60'000.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	185'000	125'000	0	50'000	98'817.60	41'117.80
710	Abwasserbeseitigung	0	0	0	50'000	78'863.60	41'117.80
501.11	Regenwasserkanalisation Oberdorf					78'863.60	
610	Anschlussgebühren Kanalisation				50'000		41'117.80
715	Abwasserbeseitigung Spezialfinanzierung	185'000	125'000	0	0	0.00	0.00
501	Regenwasserkanalisation Steinbären	185'000					
610	Anschlussgebühren Kanalisation		125'000				
790	Raumordnung	0	0	0	0	19'954.00	0.00
581	Ortsplanung (Revision 2007)					19'954.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	125'000	280'000	350'000	440'000	101'117.80	322'246.75
999	Abschluss	125'000	280'000	350'000	440'000	101'117.80	322'246.75
590	Passivierte Einnahmen			350'000		60'000.00	
594	Einlage Spezialfonds	125'000				41'117.80	
690	Aktivierete Ausgaben		280'000		440'000		322'246.75
	Total	405'000	405'000	790'000	790'000	423'364.55	423'364.55
	Einnahmenüberschuss						
	Ausgabenüberschuss						
	Total	405'000	405'000	790'000	790'000	423'364.55	423'364.55

Investitionsrechnung mit Kontrolle der Sonderkredite (Voranschlag)

Konto	Bezeichnung	Beschluss	Brutto- kredit	vorauss. beansp. bis 31.12.10	Voranschlag 2011		Kreditkontrolle		Bemerkungen
					Ausgaben	Einnahmen	beanspr. bis 31.12.11	verfügbar ab 01.01.12	
620									
501.09	Ausbau Etzelwilerstrasse	27.11.08	800'000.00	797'250.10					Abrechnung Sonderkredit November 2010
612.09	Ausbau Etzelwilerstrasse	27.11.08							
501.17	Gehweg Weierbach	06.05.10	250'000.00	155'000.00	95'000.00		250'000.00		
501.18	Gemeindestrasse Schlierbach-Rehag			15'000.00					
710	Abwasserbeseitigung								
501.11	Regenwasserkanalisation Oberdorf								
									In Ausbau Etzelwilerstrasse integriert
715	Abwasserbeseitigung								
501	Regenwasserkanalisation Steinbären	06.05.10	200'000.00	15'000.00	185'000.00		200'000.00		
610	Anschlussgeb. Kanalisation					125'000.00			
	Total Ausgaben / Einnahmen				280'000.00	125'000.00			
	Mehrausgaben					155'000.00			
999	Abschluss								
590	Passivierung der Einnahmen				125'000.00				
690	Aktivierung der Ausgaben					280'000.00			
	Kontrolladdition (Ergebnis muss Null sein)				405'000.00	405'000.00			

Investitionen in Anlagen des Finanzvermögens mit Kontrolle über die Sonderkredite (Voranschlag)

Konto	Bezeichnung	Beschluss	Brutto- kredit	vorauss. beansp. bis 31.12.10	Voranschlag 2011		Kreditkontrolle		Bemerkungen
					Ausgaben	Einnahmen	beanspr. bis 31.12.11	verfügbar ab 01.01.12	
	keine								

Antrag und Verfügung des Gemeinderates zum Voranschlag

Der Gemeinderat hat den Voranschlag für das Jahr 2011 erstellt und beantragt Folgendes:

1. Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 17'105.00 sowie die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 155'000.00 seien zu genehmigen.
2. Der Steuerfuss 2011 sei auf 1.75 Einheiten festzusetzen (wie bisher).
3. Der Kontrollbericht des Regierungstatthalters zum Voranschlag des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

„Der Regierungstatthalter des Amtes Sursee hat geprüft, ob der Voranschlag 2010 und das Jahresprogramm sowie der Finanz- und Aufgabenplan mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Er hat gemäss Bericht 10. Mai 2010 **keine aufsichtrechtlich erheblichen Mängel festgestellt** (§ 106 Gemeindegesetz).“

Verfügung

Der Voranschlag wird der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

6231 Schlierbach, 22. September 2010

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident
sig. Franz Steiger-Häfliger

Die Gemeindeschreiberin
sig. Claudia Marbacher

3.4 Kenntnisnahme des Berichts der RGPK zum Voranschlag 2011

Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Schlierbach

Als Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission haben wir den Voranschlag (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) 2011 der Gemeinde Schlierbach beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungscommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht der Voranschlag den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als vertretbar.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1.75 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 17'105.00 zu genehmigen.

6231 Schlierbach, 7. Oktober 2010

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Schlierbach

Die Präsidentin
sig. Brigitte Waller-Arnold

Die Mitglieder
sig. Esther Galliker-Steiger
sig. Flavio Thürig

Antrag des Gemeinderates

Vom Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zum Voranschlag 2011 ist zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 4:

**Genehmigung der Abrechnung über den
Sonderkredit für den Ausbau der
Etzelwilerstrasse inklusive Trottoir und Arbeiten
an der Kanalisation im Betrag von
Fr. 800'000.00**

Am 27. November 2008 haben die Stimmberechtigten einen Sonderkredit von Fr. 800'000.00 für den Ausbau der Etzelwilerstrasse inklusive Neubau Trottoir und Arbeiten an der Kanalisation bewilligt.

Die Abrechnung präsentiert sich wie folgt:

1. Ausgaben

Gemäss genehmigtem Belegsverzeichnis	
Strassenbaukosten	Fr. 718'386.50
Kanalisationsarbeiten	Fr. <u>78'863.60</u>
Total Gemeinde (Bruttokosten)	Fr. <u>797'250.10</u>

2. Subventionen und Beiträge

Perimeterbeiträge gemäss Strassenreglement 40% von Fr. 718'386.50 (Rundungsdifferenz von CHF 0.25)	Fr. <u>287'354.35</u>
Total Einnahmen	Fr. <u>287'354.35</u>

3. Nettobelastung der Gemeinde

Ausgaben	Fr. 797'250.10
Einnahmen	Fr. <u>287'354.35</u>
Finanzwirksame Nettobelastung	Fr. <u>509'895.75</u>

4. Verbuchungsnachweis

Strassenbau

jeweils Investitionsrechnung Konto 620.501.09 "Ausbau Etzelwilerstrasse"

	<i>Ausgaben</i>
Rechnung 2008	Fr. 305'536.20
Rechnung 2009	Fr. 160'606.30
Rechnung 2010	Fr. <u>252'244.00</u>
Total Ausgaben Strassenbau (gemäss Ziffer 1)	Fr. <u>718'386.50</u>

Kanalisation

jeweils Investitionsrechnung Konto 710.501.11 "Regenwasserkanalisation Oberdorf"

	<i>Ausgaben</i>
Rechnung 2009	Fr. <u>78'863.60</u>
Total Ausgaben Kanalisation (gemäss Ziffer 1)	Fr. <u>78'863.60</u>

Perimetereinnahmen

jeweils Investitionsrechnung Konto 620.612.09 "Ausbau Etzelwilerstrasse"

	<i>Einnahmen</i>
Rechnung 2009	Fr. 60'000.00
Rechnung 2010	Fr. <u>227'354.35</u>
Total Einnahmen Perimeterbeiträge (gemäss Ziffer 2)	Fr. <u>287'354.35</u>

5. Kreditabrechnung

Bewilligter Kredit durch die Stimmberechtigten vom 27. November 2008	Fr. 800'000.00
./.. Bruttokosten gemäss Ziffer 1	Fr. <u>797'250.10</u>
Kreditunterschreitung	Fr. <u>2'749.90</u>

6. Bemerkung zur Budgetabweichung

Trotz der beträchtlichen Grösse des Projekts schliesst die Abrechnung sehr genau ab. Mehrkosten und Einsparungen halten sich ungefähr die Waage. Mehrkosten ergaben sich im Bereich der Kanalisation. Hier musste die Regenwasserkanalisation tiefer gelegt werden, um Kelleranschlüsse zu ermöglichen. Mehrausgaben waren auch beim Landerwerb zu beklagen.

Im Gegenzug ergaben sich Einsparungen bei den Baumeisterarbeiten, aber auch bei der Beleuchtung.

6231 Schlierbach, 24. September 2010

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident
sig. Franz Steiger-Häfliger

Die Gemeindeschreiberin
sig. Claudia Marbacher

Bericht und Empfehlung des Rechnungsprüfungsorgans zur Abrechnung von Sonder- und Zusatzkrediten

Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Schlierbach an den Gemeinderat und an die Stimmberechtigten über die Abrechnung des Sonderkredites vom 27. November 2008 für den Ausbau der Etzelwilerstrasse inklusive Neubau Trottoir und Arbeiten an der Kanalisation.

Als Rechnungskommission haben wir die vorstehende Abrechnung geprüft.

Für die Abrechnung des Sonder- und Zusatzkredites ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Abrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Abrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Abrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

Schlierbach, 7. Oktober 2010

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Schlierbach

Der Präsident
sig. Brigitte Waller-Arnold

Die Mitglieder
sig. Esther Galliker-Steiger
sig. Flavio Thürig

Antrag des Gemeinderates

1. Die Abrechnung über den Sonderkredit den Ausbau der Etzelwilerstrasse inklusive Neubau Trottoir und Arbeiten an der Kanalisation mit Ausgaben von Fr. 797'250.10 ist zu genehmigen.
2. Der Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zur Abrechnung zum Sonderkredit für die Gesamtrevision der Ortsplanung Schlierbach ist zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 5:

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bürgerrechtskommission Schlierbach für den Rest der Amtsdauer 2008 – 2012

Herr Peter Steiger, Neuhof, 6231 Schlierbach, hat seine Demission als Mitglied der Bürgerrechtskommission per 1. Oktober 2010 eingereicht. Peter Steiger wurde an der Gemeindeversammlung 8. Mai 2007 als Mitglied der Bürgerrechtskommission gewählt. Der Gemeinderat dankt Peter Steiger im Namen der Bevölkerung ganz herzlich für seinen Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit.

Die Ortsparteien wurden aufgefordert, die Wahlvorschläge vor der Gemeindeversammlung beim Gemeinderat einzureichen.

Gemäss § 123 Stimmrechtsgesetz sind Wahlvorschläge spätestens am 2. Tag vor der Gemeindeversammlung an die Gemeindekanzlei einzureichen. An der Versammlung können die Stimmberechtigten weitere Kandidaten vorschlagen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bürgerrechtskommission Schlierbach für den Rest der Amtsdauer 2008 – 2012.

Traktandum 6:

Ersatzwahlen für die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Schlierbach für den Rest der Amtsdauer 2008 – 2012

Frau Brigitte Waller-Arnold hat ihre Demission als Mitglied und als Präsidentin der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission per 31. Dezember 2010 eingereicht. Brigitte Waller wurde an der Gemeindeversammlung 13. Mai 2004 als Mitglied und am 7. Mai 2008 als Präsidentin der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission gewählt. Der Gemeinderat dankt Brigitte Waller im Namen der Bevölkerung ganz herzlich für ihren Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit.

Die Ortsparteien wurden aufgefordert, die Wahlvorschläge vor der Gemeindeversammlung beim Gemeinderat einzureichen.

Gemäss § 123 Stimmrechtsgesetz sind Wahlvorschläge spätestens am 2. Tag vor der Gemeindeversammlung an die Gemeindekanzlei einzureichen. An der Versammlung können die Stimmberechtigten weitere Kandidaten vorschlagen.

Anträge des Gemeinderates

- 6.1 Der Gemeinderat beantragt die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Schlierbach für den Rest der Amtsdauer 2008 – 2012.
- 6.2 Der Gemeinderat beantragt die Ersatzwahl eines/r Präsidenten/in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Schlierbach für den Rest der Amtsdauer 2008 – 2012.